

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 294.

Donnerstag den 21. October.

1858.

Bekanntmachung.

Das betheiligte Handelspublicum wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß eine Restitution der in gegenwärtiger Michaelismesse im freien Verkehre eingegangenen Propre- und Transito-Expeditions-Güter erlegten Refunkosten nur dann gewährt werden kann, wenn die hierüber einzureichenden Verzeichnisse nebst Unterlagen längstens

Sonnabend den 30. October dieses Jahres bis Abends 6 Uhr

allhier zur Ablage gelangen.

Leipzig, den 13. October 1858.

Königliches Haupt-Zoll-Amt.
Lamm.

Der 19. October.

Leipzig, den 20. October. Der Verein zur Feier des 19. October 1813, dessen locale Tendenz allgemein genug bekannt sind, beging gestern in den Räumen des Schützenhauses sein Jahresfest, und hatten sich dazu die Mitglieder zahlreich eingefunden. Wie sonst wurde der festliche Actus durch einen ernstlichen Gesang des Pauliner Sängers-Vereins unter Leitung des verdienstvollen Cantors, Herrn Langer, eröffnet. Herr Oberbibliothekar Dr. Naumann hielt sodann die Festrede, und bewies durch dieselbe, daß er ein würdiger Nachfolger des hochverdienten Domherrn u. Dr. Großmann ist. Gewiß wird kein Zuhörer unbefriedigt davon gegangen sein. Es würde uns offenbar zu weit führen, wollten wir ein erschöpfendes Referat über den vortrefflichen Vortrag geben, denn es enthielt derselbe so viele interessante Mittheilungen, daß es schwer sein dürfte, die wichtigsten davon einzeln herauszuheben. Wir müssen uns daher hier auf nur einige Andeutungen beschränken.

In der Einleitung erwähnte der Redner, daß nun bereits 45 Jahre seit den für ganz Deutschland denkwürdigen Tagen des 18. und 19. Oct. 1813 verfloßen seien, und daß nach 5 Jahren schon das 50jährige Jubiläum zu feiern sein werde.

Hierauf kam der geehrte Sprecher später bei den eigentlichen geschäftlichen Verhandlungen noch einmal zu sprechen, deutete an, was etwa zu Verherrlichung dieser zu erwartenden denkwürdigen Tage namentlich auch für den Verein zu thun sein werde, wenn er, was doch wohl gerechtfertigt erscheinen dürfte, den Mittelpunkt der Festfeier bilden sollte, und einigte sich die Versammlung mit dem gemachten Vorschlage, daß der Ausschuss des Vereines diese Angelegenheit in weitere Berathung ziehen, und das Resultat derselben der nächsten Jahresversammlung zur Beschlussfassung vorlegen möge. Weiter gab der Sprecher eine gedrängte Beschreibung der Zustände am 19. October 1813 in Leipzig, und bezeichnete die alljährige Feier des Jahresfestes im Schützenhause als eine bedeutsame, symbolische. Der Schützen-Heilige sei St. Sebastian, und so wie Kaiser Diocletian diesen christlichen Märtyrer nicht durch Hunderte von Pfeilen haben tödten lassen können, weil keiner das Herz des opferfreudigen Dulders getroffen habe, ebenso seien seit Jahrhunderten unzählige Pfeile auf unsere geliebte Stadt abgeschossen worden, ohne daß von einem derselben deren Herz hätte verwundet werden können, und darum habe sich die Stadt aus allen Drangsalen wieder erholt, und sei kräftiger und blühender wieder aufstanden, wozu Gott auch ferner seinen Segen ertheilen möge.

Im weiteren Verlaufe erwähnte der Redner mit Bezug auf die früher von Leipzig bestandene Noth auch die denkwürdigen Worte, welche der edle Krieger Seydlitz zu den Klagenden über den Druck, welchen Friedrich der Große Leipzig mit schwerer Hand auferlegt, gesagt hat: „Seien Sie getrost, sprach derselbe, und wenn der König zuletzt noch das Pflaster ausreißen ließe, um seine Hauptstadt damit zu pflastern, den Segen, welcher auf Leipzig haftet, kann er doch nicht wegnehmen.“

Sehr sinnreich deutete er ferner das Symbol, daß dem Wappen Napoleons eine Decke mit darauf gestickten Bienen unterbreitet gewesen sei. Diese Decke mit dem Sinnbilde des Fleißes, der Strebsamkeit, des Erwerbes u. habe der große Krieger auf den Ebenen Leipzigs niederlegen, und, wie er den Beruf gehabt, eine auf den schlechtesten Grundsätzen stehende Revolution zu unterdrücken, so auch mit oder ohne seinen Willen eine bessere Zeit herbeiführen müssen. Daß eine solche gekommen sei und daß dazu auch der oft verkannte „heilige Bund“ der Fürsten wesentlich mit beigetragen habe, bewies er durch schlagende Beispiele und Beispiele.

Wie der würdige Redner seine Ansprache mit dem Aufblicke zu dem, von welchem allein Hilfe kommt, begonnen, eben so schloß er dieselbe, und man konnte deutlich wahrnehmen, daß er nicht vergeblich gesprochen, sondern seine Zuhörer erfreut und erbaute hatte.

Am 19. October 1857 hat die Zahl der Mitglieder 268 betragen. Seitdem sind deren 11 gestorben und 10 theils durch Wegzug von Leipzig, oder aus anderen Ursachen ausgeschieden, dagegen traten vierzig neue Mitglieder gestern ein.

Als Freunde des Vereines, welche denselben materiell unterstützt haben, wurden erwähnt: der Rath der Stadt Leipzig, Herr Rittergutspächter Aug. Heine zu Connewitz und Thonberg, Herr Förster Zacharias in Connewitz, Herr Kaufmann Jul. Bernh. Lehmann, Herr Thäringen und Herr Fuchs-Nordhoff auf Möckern, so wie Andere namentlich auf den umliegenden Dörfern, wo Denksteine errichtet sind.

Beiträge für das Archiv haben geliefert Herr Albert Maue, welcher eine Druckchrift Wilhelm Mohrs aus Göhren bei Sommerfeld auf dessen Wunsch überreicht hat; Herr Degener, welcher eine größere Schrift von Gustav Seliger in Usedom, der 1813 im Stabe des Generals Bülow gestanden, dem Archiv des Vereines übergeben hat.

Endlich hat auch Herr Adv. Wankel hier ein Actenstück dem Archive des Vereines einverleiben lassen, in welchem der Kriegsaufwand mehrerer Dörfer der Umgegend liquidirt ist.

Alle diese Schriftstücke sind mit Dank angenommen worden. Nachdem der Herr Vorsitzende sich noch deshalb entschuldigt hatte, daß es anderer vielfacher Geschäfte halber noch nicht im Stande gewesen sei, die Redaction der seit Jahren gesammelten Berichte zu einem besondern Werke zu vollenden, und nachdem er das Versprechen wiederholt hatte, diese an sich sehr umfangliche und mühsame Arbeit so bald als irgend möglich vollenden zu wollen, erstattete Herr Apotheker Täschner in seiner bekannten lebenswürdigen und humoristischen Art Bericht über den Stand der Monumente ab, rühmte die hier von Einzelnen erfahrene Fürsorge und Unterstützung, rügte aber auch, daß eine Frevlerhand das Monument auf dem Culmberge bei Holzhausen so arg verstümmelt habe, daß eine Reparatur unerlässlich sei. Die Gesellschaft theilte die Entrüstung des Berichterstatters über die Rohheit, welcher sich jener unbekannte Frevler zur Schuld gebracht.

Des in Möckern erneuerten Denksteines ward ganz besonders gedacht und dabei die Liberalität, mit welcher der schon gen. Rittergutsbesitzer daselbst und die dabei thätig gewesenem Gewerken dem Vereine beigestanden, hervorgehoben. Der Rath der Stadt Leipzig hat zur Herstellung dieses Monumentes 20 Thaler beigetragen. Die zwei Seiten des Möckernschen Steines, welche noch keine Inschriften haben, sollen noch mit solchen versehen werden, und machte darauf bezüglich der rühmlich bekannte Sänger der Schlacht bei Möckern, Herr Dr. Theodor Apel, verschiedene Vorschläge, welche der Ausschuss in Erwägung ziehen und das demnächst weiter Erforderliche besorgen wird.

Hierauf ergriff Herr Schuldir. Dr. Vogel das Wort, und stellte der Versammlung eine von Herrn Architect Mothes hier entworfenene Zeichnung zu einem großen, der 50jährigen Feier des für ganz Deutschland, ja für Europa so wichtigen Ereignisses würdigen Schlachtdenkmal vor, bezeichnete die Idee als eine sehr gelungene, und empfiehlt sie auch dem Vereine. Herr Architect Mothes gab, hierzu aufgefordert, eine kurze Erklärung seiner Arbeit. So sehr auch diese der Versammlung gefiel, so mußte man doch auch dem Verfasser derselben darin beistimmen, daß deren Ausführung, schon weil sie einen Kostenaufwand von mehr als 100,000 Thalern erfordern würde, weder Sache des Vereines, noch Leipzigs, noch Sachsens, noch irgend eines einzelnen Landes, sondern Sache aller der Völker sein und werden müsse, welche gegen Napoleon die große Schlacht geschlagen haben, worauf auch schon durch die am Monumente angebrachten verschiedenen Symbole genugsam hingedeutet ist.

Der Herr Vorsitzende dankte Herrn Mothes für die gemachten Mittheilungen, wünschte seinem Unternehmen Glück und guten Fortgang, konnte aber natürlich der Sache hier keine weitere Folge geben.

Als Ausschussmitglieder schieden aus Herr Täschner und Herr Heydenreich, sie wurden aber durch Aclamation wieder gewählt, und nahmen die Wahl an.

Herr Cassirer Heydenreich berichtete über den Stand der Casse, theilte mit, daß dieselbe mit einem Deficit von 20 Thlr. 26 Ngr. 6 Pf. abschließe, wozu noch die Kosten für das Möckernsche Denkmal kommen würden, und bemerkte, daß dieses Resultat schon darum nicht Wunder nehmen dürfe, wenn er darauf hinweise, daß der Napoleonstein allein 760 Thlr. gekostet habe. Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß auch Herr Maurermeister Steip hier sich bei Ausführung der hier fraglichen Arbeiten sehr billig und liberal gezeigt hat.

Zu Abstellung der misslichen Cassenverhältnisse wurde bei Tische in Scherz und Ernst der Vorschlag gemacht, die hiesigen Herren Kaufleute möchten ihre eisernen Gewichte, welche jetzt bei Einführung des neuen Landesgewichts unbrauchbar würden, dem Vereine schenken.

Herr Degener erbot sich, falls die gedachten Herren diesen Wunsch erfüllen und die ausgesprochene Idee zur Wirklichkeit machen wollten, alle diese Gewichte für den Verein in Empfang nehmen zu wollen, und Herr Dr. Raumann bemerkte, mehr in humoristischer als ernster Art, daß es bedeutungsvoll sein würde, wenn, wie Deutschland durch Eisen aus seiner staatlichen Noth errettet worden sei, jetzt dem Vereine durch Eisen aus seiner finanziellen Noth geholfen würde.

Hierbei sei noch erwähnt, daß die Gesellschaft bei der Hauptverhandlung dem Ausschusse die Ermächtigung ertheilte, zu Herbeischaffung der für eine 50jährige Feier der Schlacht bei Leipzig erforderlichen Geldmittel vom nächsten Jahre an eine Sammlung von Extrabeiträgen bei den Vereinsmitgliedern veranstalten zu

dürfen. — Achtzig Thaler wurden gestern zu diesem Zwecke sofort freiwillig gezeichnet.

Zu Revisoren des Rechnungswerkes wurden Herr Präsident Dr. Haase und Herr Kaufmann Kettendahl erwählt.

Nach Schluß des Actus vereinigte sich der größte Theil der Gesellschaft zu einem heiteren Abendessen, welches Herr Hofmann zur Zufriedenheit seiner Gäste hergerichtet hatte.

Nachdem Herr Dr. Raumann das Gebet gesprochen, und unter herzlichster Zustimmung einen Toast auf unseren allgeliebten Landesvater, Sr. Maj. unseren König ausgebracht, Herr Advocat Schrey auch dem Vereine ein Hoch ausgebracht hatte, wechselten verschiedene ernste und heitere Trinksprüche und würzten das Mahl.

Referent hat deren überhaupt 20 gezählt. Diese einzeln aufzuführen würde ermüdend sein, und nur das sei erwähnt, daß auch wieder unser alter Veteran Herr Dr. med. Dietrich ein von ihm verfaßtes Gedicht vortrug, und daß der Toast eines Preußen, Herrn Pastors Krieger, auf ein einiges und starkes Deutschland großen Beifall fand.

Endlich darf nicht unerwähnt bleiben, daß der anerkannt tüchtige Pauliner Sängerverein die Gesellschaft durch den Vortrag mehrerer Gesänge hoch erfreute.

So verlief dieses schöne Fest wieder in harmloser Freude als ein Dankfest für die Errettung unserer Stadt aus der großen Gefahr 1813, und so möge es noch recht oft als ein echtes Bürgerfest begangen und gefeiert werden.

Schillerverein.

Der Major Serre zu Maxen bei Dresden hat eine große National-Lotterie zum Besten der im nächsten Jahre definitiv begründeten Schillerstiftung angeregt, und zwar unter der Protection des für Kunst und Literatur unermülich wirkenden Großherzogs von Weimar. Von diesem edlen Fürsten ist bereitwillig ein großer Hauptgewinn in Aussicht gestellt. Durch die für diesen Zweck unermüliche Thätigkeit des Herrn Major Serre zu Maxen ist man in Stand gesetzt, dieser Lotterie eine bereits bis zum Werthbetrage von 6000 Thalern gestiegene Sammlung von Bildern, Kupferstichen, werthvollen Büchern, Pretiosen u. s. w. zu bieten. Major Serre denkt demnächst mit dem ausführlichen Programm dieses gewiß allen Freunden der Schillerstiftung willkommenen Planes hervorzutreten. Durch diesen wahrhaften Ehrenmann ist auch der Streit zwischen der Dresdner und hiesigen Schillerstiftung in Bezug auf das Plammersche Legat von 2000 fl. ausgeglichen worden. Der hiesige Schillerverein verpflichtet sich für dieselben Zwecke wie die Dresdner Schillerstiftung thätig zu sein, seinen bisherigen Wirkungskreis zu erweitern, sich mit der unter der Protection eines edlen deutschen Fürsten zu bildenden allgemeinen deutschen Schillerstiftung zu vereinigen. Unter diesen Vergleichsvorschlägen hat Herr Major Serre den Streit geschlichtet, und das Legat wird zu obigen Zwecken dem hiesigen Verein ausgeliefert.

Stadttheater.

Mit der ersten Vorstellung im Winter-Abonnement ist auch bereits das höhere recitirende Schauspiel wieder in sein Recht eingesetzt worden, nachdem in der letzten Zeit von unserer Bühne vorzugsweise die Oper, die volksthümliche Posse und das Ballet hatte in den Vordergrund gestellt werden müssen. Zu der Eröffnung der eigentlichen Winterfaison des Theaters hatte Herr Dir. Wirsing eine interessante Neuigkeit gewählt, die bereits an mehreren anderen großen und namhaften Bühnen (den Hoftheatern zu Berlin, Dresden und Weimar) mit gutem Erfolg gegeben worden ist. Das der deutsch-dänischen Geschichte entnommene Schauspiel „Heinrich von Schwern“ von Gustav von Meyern wird bei genügender Besetzung und Darstellung überall in Deutschland warme Aufnahme und Sympathie finden, da es sich äußerst eindringlich an das deutsche Nationalgefühl in der Sache eines edeln und biedern deutschen Stammes wendet, die auch die Sache eines jeden Deutschen ist, der überhaupt ein Herz für das große allgemeine Vaterland und Gefühl für dessen Ehre hat. Ein Vorzug dieses Stückes, den wir ganz besonders hervorheben müssen, ist es, daß der Dichter nicht mit künstlerisch unerlaubten Mitteln auf nationale und politische Sympathien hinarbeitet, daß er nicht, nur um Effect zu machen, politische

Schlagwörter, moderne Traben u. dergl. anbringt. Die Sympathien, die hier erregt werden, ergeben sich aus dem Stoffe selbst, sie müssen um so mehr zünden, als leider! der gegenwärtige Kampf des Deutschthums mit dem Dänenthum noch immer dieselbe Ursache, ja bis auf die Einzelheiten die größte Ähnlichkeit mit dem hat, welcher in G. von Meyerns Schauspiel geschildert wird. Schauspiele und überhaupt Kunstwerke, die den Zweck haben, den Ruhm und die Größe des deutschen Volkes zu verherrlichen, die uns große Persönlichkeiten und Ereignisse aus unserer Geschichte in dem verklärenden Lichte der schönen Kunst vorzuführen, haben wir stets mit Freuden begrüßt, denn nur durch solche Bestrebungen kann eine wahrhaft nationale, dem Selbstbewusstsein unseres Volkes erspriessliche Kunst gefördert werden; sie beweisen ferner, daß wahrer patriotischer Sinn, trotz den Alles nivellirenden Zeiteinflüssen, auch gegenwärtig noch im deutschen Volke lebt. Betrachten wir G. von Meyerns historisches Schauspiel vom kunstkritischen Standpunkte aus, so anerkennen wir zuerst die höchst achtungswerthe künstlerische Gestattung; ferner ein entschieden poetisches Talent, das sich in diesem Werke vorzugsweise durch die Auffassung der bedeutendsten historischen Persönlichkeiten (Heinrich von Schwerin und König Waldemar, Gräfin Schwerin und Gräfin Halland) und besonders auch der lieblichen poetischen Gestalt kundgibt, welche der Dichter in der Hertha geschaffen hat. Eben so gelungen ist die Schilderung der beiden verschiedenen Nationalitäten, der Holsten und der Dänen. Die Sprache ist schwungvoll und blühend und bezeugt die Begeisterung, mit welcher der Dichter an sein Werk gegangen ist. Wie fast alle modernen Dramen, wirkt auch dieses vornehmlich durch brillante dramatische Situationen. In den ersten beiden Acten findet sich dazu weniger oft Gelegenheit; es erscheinen diese daher minder lebendig und künstlerisch abgeschlossen. Im dritten Act jedoch gelangt das Drama zu erhöhtem Leben und dramatischer Wirksamkeit, denn hier tritt der Held desselben entschiedener in den Vordergrund, während bisher sich das Interesse mehr auf den König Waldemar concentrirte. Den Höhepunkt erreicht das Ganze im vierten Act, der allerdings von großer und gewaltiger Wirkung ist. Nach dieser hohen Steigerung ist ein Sinken im fünften Act nicht zu vermeiden, doch hat trotzdem der Dichter es verstanden, die Klippen, welche die Lösung des Conflictes darbieten, mit Glück zu umschiffen, so daß das Ganze dennoch sehr befriedigend abschließt.

Das Schauspiel fand bei einer tüchtigen, in den Hauptsachen selbst vortrefflichen Darstellung eine sehr günstige Aufnahme. Mit der Titelrolle begann Herr Alexander Kökert seine Wirksamkeit als engagirtes Mitglied unserer Bühne. Als dieser reich begabte und künstlerisch durchgebildete Darsteller vor einem halben Jahre hier gastirte, haben wir ausführlich über seine Vorzüge gesprochen und seine damaligen Leistungen in verschiedenartigen Genres als vorzüglich und weit über das Niveau des Gewöhnlichen hinausgehend bezeichnet. Herrn Kökerts Auffassung des

Heinrich von Schwerin bezeugte eben so wie die auf alle Intentionen des Dichters eingehende Auseinandersetzung des schönen Charakters, daß wir es hier mit einem Darsteller von mehr als gewöhnlicher Bedeutung zu thun haben, der jedenfalls eine der glücklichsten Acquisitionen ist, welche die Oberleitung unserer Bühne in neuerer Zeit gemacht hat. Der Heinrich von Schwerin des Herrn Kökert mußte unsere volle Sympathie sich gewinnen: es war derselbe eine edele, echt deutsche, mannhafte Gestalt, wie man sich die ritterlichen Helden unseres Vaterlandes denkt. Einer solchen Gestaltung konnte es nicht an der lebhaftesten und ungetheiltesten Theilnahme bei unserem Publicum fehlen. Auch der äußere Erfolg, den Herr Kökert errang, war daher ein glänzender. — Neben dem Repräsentanten der Hauptrolle sind vor Allem mit besonderem Lobe zu nennen Frau Wohlstadt (Gräfin von Schwerin) und Herr Stürmer (König Waldemar). Was Erstere in ihrer schönen Rolle leistete, gehört ohne Zweifel zu dem Besten, was wir im ernsten und größeren Genre von dieser beliebten und sehr schätzenswerthen Darstellerin gesehen haben. In sehr verständiger Ausarbeitung, mit glücklichem Hervorheben aller Charakterzüge, mit Energie, Leidenschaft und würdevoller Repräsentation gab Herr Stürmer den König wieder. Als einen besonderen Vorzug dieser Leistung möchten wir es bezeichnen, daß der Darsteller den Gegensatz dieser Heldenfigur zu der reineren und idealeren Gestalt des Heinrich von Schwerin in das hellste Licht zu stellen wußte. — Recht Anständiges, wenn auch nicht Hervorragendes gab Fräulein Huber als Gräfin Halland. Die bedeutenden tragischen Momente der Rolle traten der Mehrzahl nach nicht genug hervor; es war das besonders bei denen des dritten Actes der Fall, wo der Darstellerin genug Gelegenheit gegeben ist, große Wirkung zu erzielen. — Die Rolle der Hertha hatte, wie wir hörten, Fräulein Ungar wegen Krankheit der Vertreterin dieses Faches schnell übernommen. Wir anerkennen die Bereitwilligkeit, mit der diese für das Lustspiel und das Conversationsstück sehr schätzenswerthe Darstellerin sich einer Aufgabe unterzog, die ihrem Wirkungskreise fast allzulein liegt. — Sehr Tüchtiges leisteten Herr Köfcke als Detlev von Dannenberg, Herr Werner als Walter von Schack, Herr Haschke als Radulf von Barmstede und Herr Kühns als Abbo. — Das Ensemble der Aufführung war, namentlich für eine erste Vorstellung, ein tüchtiges und geistig belebtes, wie wir das bei unserer Bühne gewohnt sind.

Die Ouverture dieses Schauspiels von Musikdirector Stör in Weimar ist ein geschickt instrumentirtes Musikstück, das das bekannte Schleswig-Holsteinische Nationallied zum Thema hat, übrigens sich aber nicht über die Gewöhnlichkeit erhebt, trotz des starken Einflusses der Wagner-Listschen Richtung, die sich im harmonischen Baue der Stör'schen Composition kundgibt. Von der schönen, organisch entwickelten Ouverturenform ist in diesem Musikstück keine Rede — es kann demnach dasselbe nur als eine Instrumental-Einleitung gelten, wie wir sie oft bei Opern der Neuzeit finden.

Tageskalender.

Stadttheater. Donnerstag den 21. October kein Theater. — Freitag den 22. October: **Sernani.** Große Oper in 3 Acttheilungen, aus dem Italienischen des Franz Maria Piave von Joseph Ritter von Seyfried. Musik von F. Verdi.

Drittes

Abonnement-Concert

im

Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

heute Donnerstag den 21. October.

Erster Theil. Serenade für Blasinstrumente von W. A. Mozart. — Ouverture zu den Abencerragen von L. Cherubini. — Concert für die Harfe von Parish-Alvars, vorgelesen von Fräulein Marie Mösner.

Zweiter Theil. Ouverture zur Oper Jessonda von L. Spohr. — Sinfonie (No. 3, C moll) von L. Spohr. Billets à 1 Thlr. und Sperrsitz à 1 Thlr. 10 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn F. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das 4. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 28. October.

Die Concert-Direction.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Nach Hof: Abf. Morgs. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Anf. Morgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Anf. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Morgs. 6 U., Morgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Morgs. 3 U., Morgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Morgs. 7 U., Morgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 U. — Anf. Morgs. 7 U. 30 M. (aus Cöthen), Morgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Morgs. 4 U. 45 M., Morgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Anf. Morgs. 4 U., Morgs. 1 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

C. F. Kahnt, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Piano) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Wille.
C. Bonmth, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

Tauberts Leihbibliothek (S. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.
Adolf Ehner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.
Aug. Brach's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Bieglers Haus). Aufnahme im Glasalon.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei **F. Leichmann**, Optiker, Laden: Barfußpförtchen Nr. 24.
Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstfachen bei **Ischiesche & Köder**, Königsstraße Nr. 2.
Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Bannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Der Musikverein „Euterpe“

veranstaltet auch in diesem Winter unter Leitung des Herrn Organist **Langer** acht Concerte im großen Saale der Buchhändlerbörse und erlaubt sich zum Abonnement ergebenst einzuladen.

Der Preis eines einfachen Billets zu acht Concerten beträgt 3 fl , der eines Sperrsitzes 3 fl 20 kr .

Die Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Hofmeister** (Grimm. Straße) hat die Güte, Zeichnungen auf das Abonnement anzunehmen.

Die Concerte finden Dienstags Abends 7 Uhr statt, werden sich so weit als möglich gleichmäßig auf die Wintermonate vertheilen und beginnen

Dienstag den 2. November.

Leipzig, im October 1858.

Der Vorstand des Musikvereins „Euterpe“.

Bekanntmachung.

In Folge der stattgefundenen Neuwahlen besteht das Directorium und der Ausschuss der Vereins-Bierbrauerei in Leipzig gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern:

I. Directorium.

a. Wirkliche Mitglieder.

Der unterzeichnete **F. S. Handwerk**, Kaufmann, Vorsitzender,
Herr **Dr. August Andriessky**, Rechtsanwalt, stellvertretender Vorsitzender, und
: **Fr. Wilh. Engelmann**, Destillateur.

b. Stellvertreter.

Herr Prof. Dr. **Schmiedt**.

II. Ausschuss.

a. Wirkliche Mitglieder.

Herr Rechtsanwalt **Robert Zenker**, Vorsitzender,
: **Stadtrath Wilh. Felsche**, stellvertretender Vorsitzender,
: **C. F. Dietrich**, Stuccateur,
: **F. S. Dittrich**, Kaufmann,
: **Robert Hoffmann**, Buchhändler,
: **Oscar Zeiner**, Buchdruckereibesitzer,
: **F. C. Schneider**, Kaufmann,
: **D. F. S. Starik**, Zimmermeister,
: **H. Chr. Wesche**, Kaufmann.

b. Stellvertreter.

Herr Rechtsanwalt **Ernst Selter**,
: **Jul. Schirmer**, Steinmetzmeister, und
: **Carl Wagner**, Kaufmann.

Leipzig, 18. October 1858.

Das Directorium der Vereins-Bierbrauerei.

F. H. Handwerk.

Die K. K. priv. Assicurazioni Generali in Triest

versichert bei einem Gewährleistungsfond von 16 1/2 Mill. Gulden

- Waaren, Mobilien, Erntevorräthe u. s. w. gegen Feuerschaden,
 - Güter auf Reisen gegen Transportschäden,
 - gewährt Versicherungen auf das Leben des Menschen in der mannichfaltigsten Weise
- gegen billigste, feste Prämien und stellt Policen in Preuß. Courant aus.
Zu jeder Auskunft erklärt sich gern bereit

Die General-Agentenschaft

Dufour Gehr. & Co., Katharinenstraße Nr. 14,

Dresdener Feuerversicherungs - Gesellschaft.

Hierdurch bringen wir ergebenst zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr **F. W. Beckmann** in Leipzig mit dem heutigen Tage die bisher geführte Hauptagentur unserer Gesellschaft in Folge gegenseitiger freundschaftlicher Uebereinkunft niedergelegt hat und daß wir an dessen Stelle dem Kaufmann

Herrn Louis Zschinschky in Leipzig

eine Hauptagentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Dresden, am 11. October 1858.

Die Direction der Dresdener Feuerversicherungs - Gesellschaft.
Zschoch.

Dresdener Feuerversicherungs - Gesellschaft,

concessionirt von der Königl. Sächs. Staatsregierung am 4. Juli 1857.

Grundcapital 3 Millionen Thaler,

erste Emission 1 Million Thaler.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Feuer- und Transport-Versicherungen aller Art und bin zu jeder beliebigen Auskunft über die Bedingungen und Einrichtungen der Gesellschaft gern bereit.
Leipzig, am 18. October 1858.

Louis Zschinschky,

Hauptagent der Dresdener Feuerversicherungs - Gesellschaft.

Caisse paternelle de France,

Lebens-, Ausstattungs-, Capital-, Renten- und Eisenbahn-
Versicherungs-Gesellschaft.

In Gemäßheit der Verordnung vom 16. Septbr. 1856 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß Herr Emil Berger in Leipzig nach Ablauf des bezüglichen Vertrags die Agentur unserer Gesellschaft niedergelegt hat, wir dagegen

Herrn Hugo Strohbach,

Kaufmann in Leipzig,

die Haupt-Agentur für den Kreis-Directionsbezirk Leipzig übertragen haben.

Die Sub-Direction der Caisse paternelle de France für Sachsen etc.

Dresden, den 15. October 1858.

W. Bader.

In Bezug auf vorstehende Bekanntmachung erlaube ich mir obiges Institut zur geneigten Benutzung zu empfehlen und werde mit Vergnügen bereit stehen, über dessen wohlthätige Einrichtungen und ungewöhnliche Vorzüge Auskunft zu ertheilen.
Laut officielltem Status vom 30. Juni a. c. contrahirte die Anstalt seit ihrer Begründung laut Verordnung vom 9. Sept. 1841 85,715 Subscriptionen im Gesamt-Betrage von 143,560,326 Frs. 56 Cts.

Darauf sind bereits baar eingezahlt 76,812,570 Frs. 19 Cts.,

welche, in Staats-Renten angelegt, einen jährlichen Zinsen-Ertrag von

3,650,752 Francs ergeben.

Die Anstalt umfaßt außer den Ausstattungs-Cassen, an welchen zur Zeit ca. 58,000 Kinder mit 108,000,000 Francs theilhaftig sind, alle Gattungen von Versicherungen auf das menschliche Leben und bietet vermöge ihrer vielseitigen Combinationen Jedermann zu niedrigen festen Prämien Gelegenheit, für sich und seine Angehörigen sowohl in Todesfällen als noch bei Lebzeiten (durch Abschluß von Renten- und Sparcassen-Policen) bestens zu sorgen.

Prospecte aller Art werden gratis verabreicht.

Leipzig, den 20. October 1858.

Hugo Strohbach, Haupt-Agent der Caisse paternelle de France.

Der unterzeichnete Verein beabsichtigt, auch im Laufe des bevorstehenden Winters wiederum

Unterricht in der Gabelsberger'schen Stenographie

durch seine Mitglieder ertheilen zu lassen. Der Cursus soll in je 2 wöchentlichen Abendstunden stattfinden; das Honorar beträgt 5 Thlr., indess läßt der Verein für weniger Bemittelte auch eine Ermässigung eintreten. Anmeldungen werden täglich Mittags von 12—2 Uhr in der Wohnung unseres Mitgliedes, des Herrn Dr. **Albrecht**, Halle'sche Strasse Nr. 6, 3. Etage angenommen, schriftliche dergl. zu jeder Zeit.

Der Gabelsberger Stenographen-Verein.

Wochen- und Amtsblatt für **Begau, Zwenkau, Groitzsch u. Rötha** erscheint Sonnabend u. eignet sich zu Inseraten aller Art. Anzeigen & Quartzeile 1 $\frac{1}{2}$ werden bis Donnerstag Mitt. angenommen. Exped.: Windmühlenstr. 48.

Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft, gegründet 1831.

Die unterzeichneten Agenten nehmen fortwährend Anträge zu Versicherungen bei diesem, lediglich das Interesse seiner Mitglieder befördernden Institute an und ertheilen unentgeltlich nähere Auskunft. Der Beitritt kann jederzeit mit 100 \mathfrak{R} bis zu 10,000 \mathfrak{R} stattfinden und erfordert nicht, wie hier und da geglaubt wird, die Erlegung eines Capitals, sondern nur die Entrichtung eines mäßigen, jährlichen Beitrages, der durch Gewährung von Dividenden wesentlich vermindert wird; z. B. im laufenden Jahre, bei

21 Procent Dividende,

hat der im 30. Jahre Beitretene statt 2 \mathfrak{R} 19 \mathfrak{S} — \mathfrak{S} nur 2 \mathfrak{R} 2 \mathfrak{S} 4 \mathfrak{S} .
40. : : : 3 : 11 : 6 : : 2 : 20 : 3 :
50. : : : 4 : 22 : — : : 3 : 22 : 2 :

für 100 \mathfrak{R} Versicherungssumme zu entrichten.

Die Gesellschaft vermochte bereits

2,319,000 \mathfrak{R} Erbschaften an die Hinterbliebenen ihrer Mitglieder, so wie
346,000 = Gewinn an die Mitglieder auszuzahlen und sammelte überdem
1,590,000 = Fonds an.

Statuten und Antragsformulare gratis.

Apel & Brunner,
Mauricianum.

F. W. Beckmann,
Markt Nr. 6.

Den 22. huj. früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an Fortsetzung der Auction im großen Kochengarten zu Reudnitz: Stühle, Bänke, Tische, Betten, Gläser und dergl.

Adv. Körner, requir. Notar.

Für Kupferstichsammler

empfiehlt

Sogarthische Kupferstiche, gest. von Riepenhausen, mit Erklärung von Lichtenberg, compl. (größtentheils alte Abdrücke),

Kobel, Ferd., Radirungen, 178 auf 80 Folioblättern, compl., über 400 Kupferstiche von **D. Chodowiecki**, größtentheils gute Abdrücke,

über 200 bibl. Holzschnitte von **J. Leufel**, **Fronti Nuova Raccolta della citta di Roma**, 2 Tomi, **Lavaters Messlade**, 4 Bde. und 1 Kupferbd. mit 72 Kupfern und Recensionen derselben von Lavater,

49 Radirungen von **C. G. C. Dietrich**, das Weltgericht von **Rubens**, gest. von **J. Cayderhoef 1642**, ferner Blätter von **Mechel**, **C. v. Dalen**, **N. Lawers**, **Preissler**, **J. G. Müller**, **W. Hellar**, **Bortolozzi** und andern Meistern.

C. J. Goldacker,
Burgstraße Nr. 18.

Bei **C. S. Schroeder** in Berlin ist so eben erschienen und bei **Carl Friedr. Fleischer** — Grimma'sche Straße 27 — zu haben:

Ueber die wahren Ursachen
der

habituellen Leibesverstopfung,
und die zuverlässigsten Mittel
diese zu beseitigen.

Von

Dr. Moriz Strahl,
Agl. Sanitätsrath u.

Sechste, mit Abbildungen erläuterte, durch eine Abhandlung über die Cholera reich vermehrte Auflage.

8. geb. 12 Bogen. Preis 10 \mathfrak{R} gr.

Ein Werk, das schon vielen Tausenden zum Segen gereicht hat, bedarf keiner besonderen Empfehlung. Es genügt, darauf hinzuweisen, daß der Herr Verfasser seit einer langen Reihe von Jahren durch seine glückliche Behandlung Unterleibskranker einen glänzenden Ruf, weit über die Gränzen Deutschlands hinaus, erlangt hat. In dieser Schrift findet man auch über Hämorrhoiden, Hypochondrie und krankhafte Luftentwicklung die interessantesten Aufschlüsse in klarer, lichtvoller Weise vorgetragen.

Tanzunterricht. Für diejenigen resp. Herren und Damen, welchen in den **Wochenabenden** ihr Geschäft nicht erlaubt, Unterricht nehmen zu können, habe ich einen **Cursus** für diesen Winter an Sonn- und Festtagen von Mittags 4 Uhr an eingerichtet und nimmt selbiger Sonntag den 24. Oct. seinen Anfang. Unterrichtslocal große Fleischergasse, goldenes Herz. Wohnung Nicolaisstraße Nr. 17. **C. E. J. Müller, Tanzlehrer.**

Tanz-Unterricht.

Den 1., 2. und 3. November beginnen für die Winter-Saison meine Unterrichtsstunden, sowohl in meinem Unterrichtslocal (**Gerhards Garten**) als auch in geehrten Familienzirkeln. Herren und Damen bitte ich um baldige Anmeldungen in meiner Wohnung: **Reichstraße Nr. 11**, täglich von 12—3 Uhr, wo ich auch jede gewünschte Auskunft gern ertheile. Der Separat-Unterricht für junge Kaufleute beginnt den 3. Nov., worauf ich gef. zu achten bitte.

Hermann Rech, Lehrer der Tanzkunst.

Gründlicher Unterricht im Französischen, Englischen und in der Stenographie: **Reichstraße Nr. 49**, 4 Treppen.

Englische und französische Sprache
Halle'sche Straße Nr. 5, 2 Tr., Sprechstunden 1—3 Uhr.

Gymnastik für Damen und Mädchen.

Der Privatcursus im Turnen beginnt für das Winterhalbjahr mit dem 1. November. Anmeldungen erbittet man in der Anstalt **Neumarkt Nr. 24** parterre rechts Morgens 10 Uhr.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Mein Tanzunterricht beginnt den 29. October. Um baldige Anmeldungen bittet
Aug. Witzleben.
Wohnung Nicolaisstraße 14, Unterrichtslocal Thomaskirchhof 1.

Tous ceux qui désirent prendre part à mes leçons, sont priés de vouloir s'annoncer avant le 25 c. rue de Grimma No. 31, 2. Etage, de 8—9 et 1—2 h.

de Bowens.

Eine junge Dame wünscht noch einigen Kindern gründlichen Unterricht im Französischen unter billiger Bedingung zu ertheilen. Näheres wird Herr **Franz Maurer**, Markt Nr. 17, zu ertheilen die Güte haben.

Zwei Damen aus anständiger Familie ertheilen Kindern, die eine im **Pianosorte**, die andre in **französischer Sprache** billigen Unterricht. Näheres in der Leihanstalt des **Hrn. Rasch**, Neumarkt Nr. 31.

Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage auf hiesigem Plage eine lithographische Anstalt und Fabriklager von Luxuspapieren errichtet habe und bitte gleichzeitig bei vorkommendem Bedarf um geneigte Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Franz Zeldler, Graveur und Giseleur,

Raschmarkt Nr. 3, neben dem Burgkeller.

NB. Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß mein Graveur-Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat. D. D.

Empfehlung.

Meine seit Kurzem Theaterplatz No. 4 im grossen Blumenberg eröffnete und aufs Freundlichste eingerichtete

Weinstube

bleibt auch ausser den Messen geöffnet und halte ich solche, wie mein Engros-Geschäft hiermit bestens empfohlen.

Carl Hoepfner.



Indem ich zur bevorstehenden Königl. Lotterie bei Ankauf von Loosen meine Collecte geneigtest zu berücksichtigen bitte, empfehle ich gleichzeitig

Voll-Loose,

gültig auf alle fünf Classen, zu dem Preise von

51 ^{sch} — ^{sch} pro $\frac{1}{1}$,
25 = 15 = $\frac{1}{2}$,
12 = 22 $\frac{1}{2}$ = $\frac{1}{4}$.

Meine Collecte darf sich rühmen, den Hauptgewinn von 150000 ^{sch} in der Königl. Lotterie zuerst erhalten zu haben!

C. Louis Taeuber,

Burgstraße Nr. 1.

Die Steindruckerei

von **Hermann Springer,**

Barfußgäßchen Nr. 9,

empfeilt ihr Lager von Wechselln, Quittungen, Rechnungen, Steuerpapieren, Frachtbriefen u. Waacenetiquetten, Weinetiketten, Gelbbändern, Musterkarten u. s. w., empfiehlt sich auch zur Anfertigung von Lithographie, Autographie, Steindruck und Firmenschrifterei und verspricht saubere und prompte Bedienung.

Meine Wohnung ist nicht mehr Nicolaisstraße Nr. 26, sondern Grimma'sche Straße Nr. 32, 4 Treppen.

C. W. Müller, Schuhmachermeister.

Auch ist daselbst eine Stube zu vermieten an einen Herrn.

Carl Ebnitz

hat den Ausverkauf seines Lagers nach Nr. 1 des Thomasgäßchens Ecke des Marktes 1 Treppe hoch verlegt und empfiehlt Pariser Brochen, Armbänder, Nadeln, Colliers, Strümpfe, Handschuhe, Schleier, Fächer, Tülls, wollene Jacken, Shawls, Mützen, Fanschons u. zu billigen Preisen.

Das Putzgeschäft von H. Mörk,

früher Brühl Nr. 82, befindet sich jetzt oberer Markt Nr. 16 parterre, Ecke der Grimma'schen Straße.

Summische werden gut repariert Burgstraße Nr. 21 (Dr. Helfers Haus), im Hofe 1 Tr. rechts. **Ebregott Stein.**

Herrnkleider werden ausgebeffert und von Flecken gereinigt große Fleischergasse Nr. 18, 2 Treppen.

Geblättert werden bunte Gardinen und Meublesstoffe in der Glätt-Anstalt von **W. Piehel, Reichstraße Nr. 46.**

Summische, so wie alle Reparaturen fertigt billig **A. Sangloff, Schuhmacherstr., Alexanderstr. 2.**

Oberhemden, so wie andere feine Wäsche wird zu waschen und zu platten fortwährend angenommen. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 17 im Gräßgewölbe.

Feine Oberhemden, so wie ganze Ausstattungen wird zu sticken und zu nähen angenommen Mittelstraße 30, 2 Tr. rechts.

Bei Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung ist der von mehreren Physikern approbirte

weisse Brustsyrop

in Flaschen à 15 ^{sch}, 1 ^{sch} und 2 ^{sch},

von **G. A. W. Mayer** in Breslau

ein treffliches Linderungsmittel.

Alleinige Niederlage bei **Theodor Pfitzmann,** Markt, Bühnengewölbe 35.

Punschsyrop aus echtem Arac de Goa pr. Fl. 1 ^{sch} 10 ^{sch}.

Punschsyrop aus echtem Jamaica-Rum pr. Fl. 1 ^{sch} 2 $\frac{1}{2}$ ^{sch}.

Grog-Syrop aus echtem Arac de Goa pr. Fl. 1 ^{sch} 2 $\frac{1}{2}$ ^{sch}.

Ananas in Zucker zu Cardinal pr. Fl. 1 und 2 ^{sch}.

Hofapotheke zum weissen Adler.

Vichy- und Bilinear Magen-Pastillen 2 Loth 3 $\frac{1}{2}$ ^{sch},

engl. Brausepulver in Schachteln à 10 ^{sch}, in Pack. à 8 ^{sch}.

Hof-Apotheke zum weissen Adler, Hainstraße.

Ausverkauf

von Zeichenmappen, Schreib- und Wechsellmappen, Papeterien, Luxus-Briefpapier, Briefcouverts, feine Pathenbriefe.

H. E. Arnold, Auerbachs Hof.

Für Herren.

Ballstiefeletten und **Schuhe** in lackirtem Leder, moderne Façon, solide Arbeit empfiehlt

H. Radloff, Gewölbe Nicolaisstraße Nr. 16.

Nr. 2. Nicolaisstrasse Nr. 2,

zwischen der Kirche und Grimma'schen Straße, empfiehlt sein reichaffortirtes Lager von **Herrn-Negligémützen, Cravatten** und **Schlipsen** für Herren und Knaben, eigener Fabrik, **Handschuh-Lager** f. Damen, Herren u. Kinder **C. G. Froberg.**

Seidene, wollene und baumwollene Damen- und Herren- **Camisoles**, engl. **Flanell-Jacken**, wollene und baumwollene **Pantalons** und **Strümpfe**, so wie **Leibbinden** in großer Auswahl empfiehlt billigst

Otto Schwarz,

Petersstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Tuchschuhe

empfangt wieder in Commission und empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Tuchschuhe mit durchnähten Tuchsohlen, desgl. Stiefeln für Herren und Damen empfiehlt in Auswahl billig **C. Jenner, Nicolaisstraße, Stadt London im Hofe.**

Oel-Spar-Lampen nach Gewecke

empfehlte im Einzelnen wie in Duzenden zu billigen Preisen, auch werden Lampen nach obigem System eingerichtet bei
Franz Wilhelm, Hainstraße, goldener Elephant.

Lager von Fussteppichen und Fussdeckenzeugen in allen Qualitäten

bei **F. A. Schütz, Petersstraße Nr. 1, erste Etage.**

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Scheuermann, Kaufhalle am Markt, Gewölbe im Durchgang Nr. 29.

Das Neueste von gestickten Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Notizbüchern, Feuerzeugen etc. empfiehlt in reicher Auswahl
J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Feine Damentaschen von 15 Ngr. an, Necessaires, Album, Briestaschen, Schreibmappen, Notizbücher, Canevasstickereien zum Einlegen empfiehlt
J. G. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Lager von Luchschuhen mit durchnähten Sohlen

in allen Gattungen und Größen vollständig sortirt hält

Eduard Koch, Petersstraße Nr. 5.

Brillenbedürftigen.

Meine seit 23 Jahren anerkannt guten Herren- und Damen-Conservations- und Arbeitsbrillen empfiehlt hiermit Denjenigen, welche beim Lesen, Schreiben und Nähen besonders des Abends wenig oder nichts erkennen, zu 15—25 Ngr., dergl. elegante Lognetten 25 Ngr.

das optische Institut von
Julius Habenicht, Schloßgasse Nr. 7.

Es empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum mein Lager von fertigen Damenschuhen und Stiefeletten und zugleich dauerhafte Gummischuhe für Herren und Damen ergebenst
J. C. Schönlein sonst Wendler, Katharinenstraße 22.

Hausverkauf.

Zwei Häuser in vorzüglichster Lage der Vorstadt im Preise von je 22,000 Thlr., einzeln oder zusammen, so wie 2 dergl. ebendasselbst mit Gärten, für 1—2 Familien passend, sind zu verkaufen. Dagegen wird ein gut rentirendes Haus in der Stadt zu kaufen gesucht. **Adv. Alexander Rind, Nicolaistraße, Amtmanns Hof.**

Hausverkauf.

Ein Haus in Connewitz mit Garten und etwas Feld ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen durch
Adv. Döring, Petersstraße Nr. 24.

Hausverkauf. Unter mehreren Haus- und Garten-Grundstücken in der nächsten Umgebung von Leipzig, die mit zum Verkauf übertragen worden sind, soll ein geräumiges, neues und gut gebautes Haus mit Hof und Garten, in der Nähe des Thonberges gelegen, für 3600 Thlr. wegen Familienverhältnissen möglichst bald unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. **Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.**

Einige schöne und preiswerthe große und kleinere Häuser in der innern Stadt und dergleichen in den Vorstädten, zum Theil mit schönen Gärten, ist zu verkaufen beauftragt
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zwei schöne Landgüter nahe bei Leipzig mit vorzügl. Bodencasse sind zu verkaufen gr. Fleischerg. 3 (Anker), 2 Tr. rechts.

Pierers Universallexikon,

3. Aufl., mit Supplementen, gebunden und sehr gut gehalten, ist für 12 Thlr. zu verkaufen Inselstraße Nr. 19, 2 Treppen.

Theater-Abonnement.

Von einem Abonnement in einer ersten Rangloge sind noch einige Antheile zu vergeben. Näheres an der Theatercasse.

Zu verkaufen

sind zwei Laden-Tische Neumarkt Nr. 27, 2 Treppen.



Pianoforteverkauf u. Vermietung. Neue u. gebrauchte Flügel u. Fortepianos in beliebiger Auswahl sind zu verkaufen oder zu vermieten im Pianofortgeschäft von
F. Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Wegzugs halber ist verschiedenes sehr gut gehaltenes Mahagoni- und Kirschbaum-Mobiliar zu verkaufen Stadt Gotha Nr. 36, Fleischergasse. Anzusehen Morgens zwischen 9 u. 12, Nachm. zwischen 2 u. 4 Uhr.

8 Gebett rothe Federbetten

und 3 Gebett blaue sind zusammen oder einzeln zu verkaufen Sporengäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ladentafeln, Regale, Geldcassen, Schreibpulte und verschiedene Meubles sind zu verkaufen
 Böttchergäßchen Nr. 3 parterre.

Ein noch ganz neuer großer Reispelz von virginischen Fuchspelzen, mit feinem Tuch überzogen, sowie mit großem Kragen und Aufschlägen aus Wolfspelzen bestehend, sowie eine Alabaster-Uhr, auch noch ganz neu (Meisterstück), sind, letztere unter Garantie, zu verkaufen Grenzgasse Nr. 2.

Zu verkaufen ist billig eine gut gehaltene 2flammige Hängelampe bei **C. W. Baehr, Reichstraße Nr. 4.**

Ein Mahagoni-Cylinder-Bureau und einige Gebett schöne Federbetten sind zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 59 im Hofe rechts 1 Treppe.

Zwei Doppelfenster, 2 Ellen 6 Zoll hoch, 2 Ellen breit, sind billig zu verkaufen kleine Windmühlengasse Nr. 12 im Hofe rechts 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen ist einiges Gefäß, 2 Wannen mit eisernen Reifen, 2 Brühfässer, Ritterstraße 28 parterre im Gewölbe.

Zu verkaufen ist billig eine große Kochmaschine nebst Bratröhre und ein Etagenofen mit Maschine
 kleine Fleischergasse Nr. 18 parterre.

Mehrere Tische und Stühle, gut und dauerhaft, stehen zu verkaufen. Näheres beim Hausknecht in den drei Rosen.

Ein großer kupferner Kessel ist zu verkaufen bei dem Gärtner im Löhrschen Garten.

Eine Bettstelle ist zu verkaufen
 Petersstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schöner kupferner Waschkessel. Näheres beim Hausmann Universitätsstraße Nr. 1.

Zu verkaufen ist sofort eine fast noch neue Drehrolle mit allem Zubehör.

Zu erfragen Georgenstraße Nr. 28 bei Herrn Neubauer.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 294.]

21. October 1858.

Bekanntmachung.

In die bei hiesigem Stadttheater bestehende Ballettschule werden wiederum Mädchen, welche das zwölfte Lebensjahr noch nicht überschritten haben, als Schülerinnen aufgenommen und können Ästern, resp. Vormünder solcher Kinder unter Vorstellung derselben bei dem Balletmeister Herrn **Anack**, wohnhaft Neukirchhof 34 parterre links, täglich in der Zeit von Nachmittag 2—4 Uhr die nähern Bedingungen zur Einsicht erhalten.
Leipzig, den 18. October 1858.

Die Direction des Stadttheaters.

Ein schöner, fast neuer **Burnus**, besonders für einen grossen starken Mann passend, soll, da er nicht gebraucht wird, verkauft werden

Promenadenstrasse No. 1604 b, 2 Treppen.

Kistenbreter sind zu verkaufen beim Hausmann Katharinenstrasse Nr. 3.

Ein noch ganz guter Kinderwagen, 2 Kochröhren von Blech, 24 Zoll, und ein Nachstuhl ist zu verkaufen Obstmarkt Nr. 3 beim Hausmann.

Drei schöne **Canarienhähne** sind à Stück 1 \mathcal{R} zu verkaufen Nicolaisstrasse Nr. 47 im Gewölbe.

Zu verkaufen sind zwei Ziehunde
Friedrichsstrasse Nr. 37.

Zu verkaufen ist ein großblättriger Epheu
Reuditz, Grenzgasse Nr. 27 parterre.

100 Schock **Birnsaat** und **Buchsbäum**
ist zu verkaufen in der Handlungsgärtnerei von
Hermann Winter in Döllitz Nr. 50.

Zu verkaufen ist reiner **Pferdedünger** Gerberstrasse
Nr. 67/1103 beim Hausmann.

Für Gartenbesitzer.

Mehrere gute Obstbäume, Gewächse u. sollen Veränderung halber billig verkauft werden. Näheres Petersstrasse 19, 2 Tr.

Für Feuerarbeiter.

Beste englische **Schmiede-Ruß-**
kohlen der **Wispel** (ab Lager 9 Thlr.,
ab Bahnhof 9 1/2 Thlr.)
bei **J. G. Mann** in **Galle**.

Der erwartete schön. türkische **Rauchtabak**, bester Qualität, ist eingetroffen.

Friedrich Schuchard, Markt 16.

Echten Mokka- und feinen braunen **Java-Kaffee**,
sowohl roh, als auch täglich frisch gebrannt, empfiehlt billigst
Louis Wittsch, Dresdner Strasse.

Gute Waschseife à 3 Mgr. pr. Pfd.,

do. **Schuerseife** à 15 Pf. pr. Pfund
Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof vis à vis.

Russische Sardinien, mariniert,

empfehlen als feine Delicatsse

Moritz Siegel Nachfolger,

Mauricianum.

Neuen verbesserten
Gesundheits-Kaffee
empfehlen à Pfund 24 \mathcal{R}
Albert Anders, Grimma'sche Strasse Nr. 6.

Türk. Tabak,

Cigaretten-Maschinen,

do. **Hälften,**

do. **Papier** in Rollen,

do. do. in Büchern,

franz. Tabak,

Muff- und Varinas-Cnaster,

Stearinkerzen,

englische in Kisten à 40 Stück,

in Paqueten von 7 1/2 \mathcal{R} an,

Cigarren

in größter Auswahl zu billigsten Preisen,

Fussboden-Glanz-Lack

à 8 10 \mathcal{R} , sogleich trocknend,

Streichhölzer

in Kistchen à 2500 Stück, vorzüglich brennend,

empfehlen
Albert Anders, Grimm. Strasse Nr. 6.

Stearinkerzen

von bekannter vorzüglichster Qualität à Paq. 7 1/2, 8 u. 8 3/4 \mathcal{R} ,
bei 10 Paq. 1/4 \mathcal{R} billiger, empfehlen

Zuckerschwerdt & Seiss.

Französische Rauch- u. Schnupftabake
bei
Zuckerschwerdt & Seiss.

**Echt importirte
Havanna-Cigarren,**

so wie ganz feine **Ambalema-** und **Domingo-Cigarren**
sollen unterm **Fabrikpreis** verkauft werden und werden auch
Proben à 25 Stück abgegeben Brühl 24 im Gewölbe (Krafts
Hof vis à vis).

Eine neue Sendung

echt türkischen Tabak

erhielt und empfiehlt zu den billigsten Preisen

Constantin Pappa.

Ital. Maronen

empfang und verkauft

C. W. Müller Nachfolger.

Gute Sardellenà 4 $\%$ pr. Pfund, Salzische à 15 $\%$ pr. Pfund empfiehlt
S. Melger.**Gute Streichhölzer**à 10 $\%$ pr. 1000 Stück empfiehlt
S. Melger.**Neue Italienische Maronen**erhielt und empfiehlt
J. Oscar Berl,
Schützenstraße 27.**Neue Strassburger Gänsoleber-Pasteten,
Holsteiner Austern.****A. C. Ferrari.****Thüringer Schweinshöchelchen**
das 3 und 4 $\%$, sowie Pöckelrindfleisch das 5 $\%$ empfiehlt
S. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.**Neues, sehr süßes Pflaumenmus**à 3 $\%$ empfiehlt
S. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.**Frankfurter Würstchen,**groß und billig, erhielt wieder frisch
Carl Schaaf, Universitätsstraße.**Ausgezeichnetes neues Pflaumenmus** empfiehlt billigst
Petersstraße Nr. 6.
Ferd. Dürpe.**Frische holsteiner, helgoländer,****Whitstaber und Natives-Mustern,**

frische See-Zungen,

frische Schell-Fische,

neue italien. Maronen,

neue Brat-Pörringe

erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.**Winkelmüller Torfasche** unentgeltlich abzuholen
Markt Nr. 6.**Einkauf zu den höchsten Preisen**altes Eisen, Zinn, Blei, Messing, Habern, Papierspähne, Knochen etc.
C. F. Möbius, Querstraße Nr. 13.**Meubles, Federbetten, Stuh-, Wand- u. Taschen-
uhren, Leibhausscheine, Kleidungsstücke, Wäsche,
alte Leder- u. Holzloffer,** überhaupt alles Werthvolle und
Wirthschaftsachen werden stets gekauft und gut bezahlt
Brühl Nr. 11 im Gewölbe.**Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Betten, Schuh-
werk etc.** werden zu kaufen gesucht Brühl Nr. 28 bei **E. Waldapfel.**Gesucht werden vier Hobelbänke Weststraße Nr. 1682 bei
J. Blüthner.**Champagner-Flaschen** kauft stets zum höchsten Preis
Franz Voigt, Dr. Str.Zu kaufen gesucht wird ein zweiräderiger, nicht allzubreiter
Handwagen durch den Aufwärter Brode, von 2 bis 4 Uhr auf
dem Fichtboden im Gewandhause zu treffen.**Doppelfenster gesucht,** 2 oder 3 Stück, 1 1/2 Elle 2 Zoll
breit und 2 3/4 Elle 1/2 Zoll hoch.Adressen nebst Preisangabe baldigst abzugeben Petersstraße 6
im Brühlgewölbe bei **Dürpe.**1600 Thlr. zu 4 1/2 $\%$, so wie 6000 Thlr. zu 4 $\%$, werden auf
erste vorzügliche Hypothek und 3000 Thlr. gegen mündelmäßige,
wiewohl nicht erste Hypothek zu 4 1/2 $\%$ gesucht.**Adv. Alexander Rind,** Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.3 bis 4000 Thlr. werden gegen Mündelsicherheit sogleich
zu erborgen gesucht. Adressen G. P. 9 abzugeben in der Expe-
dition dieses Blattes.400 \mathfrak{M} zur ersten Hypothek auf ein Grundstück in Neufeller-
hausen sucht
Rechtsanwalt Winter, Brühl Nr. 16.Auszuleihen habe ich gegen Hypothek 4000 \mathfrak{M} .
Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße Nr. 31.Ein junger Mann wünscht sich mit einigen Hundert Tha-
lern bei einem soliden Geschäft zu betheiligen. Offerten werden
unter F. S. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.Gesucht wird ein Ziehkind bei Frau Gröschner, Neu-
Reudnitz am Thonberg Nr. 26.**Conditorgehilfe wird gesucht!**Zum sofortigen Antritt kann ein erfahrener und mit guten Zeug-
nissen versehener Conditorgehilfe eine dauernde Stelle finden bei
F. Orlopp, Conditor in Gera.Gesucht werden zwei accurate und fleißige Flügelkastenbauer
in der Pianoforte-Fabrik von
J. Blüthner, Weststraße Nr. 1682.Ein Selbgleiergehilfe findet sofort Beschäftigung in der
Sabmessersfabrik in Connewitz.**Tischler = Besuch.**Sechs bis acht Tischlergesellen, welche auf Meubles eingerichtet
sind, erhalten Arbeit bei
Ernst Sachse.Tüchtige Coloristen-Gehülfen finden gute und dauernde
Beschäftigung Georgenstraße Nr. 22.**Lehrlings = Besuch.**Für eine hiesige Handlung wird ein Lehrling verlangt und
Anmeldungen hohe Straße Nr. 18, 1. Etage links, früh bis 9
Nachmittag von 1—3 Uhr entgegen genommen.Einige wohlgezogene Knaben werden als **Segerlehrlinge** an-
genommen oberer Park Nr. 12, 1 Treppe.Gesucht wird ein kräftiger Bursche in den 20er Jahren.
Näheres beim Klempnermeister **Scheffler,** Ritterstraße Nr. 33.Gesucht wird sofort oder den 1. November ein Laufbursche,
welcher in einem Material-Geschäft theilweise den Verkauf
als die Markthelferarbeiten besorgt hat und gute Zeugnisse über
seinen Fleiß, Treue und Ehrlichkeit beibringen kann, bei
Moriz Oberländer in Reichels Garten.Besuch. Ich suche eine Lernende im Puffsch.
Pauline Leonhardt, Petersstraße 3, 2. Et.Eine geübte Mützenmacherin kann dauernde Arbeit erhalten
Markt Nr. 14 am Stande.Eine geübte Einfasserin wird sofort gesucht. Zu erfragen Reichs-
straße, Kochs Hof Nr. 47, 1. Bude.Gesucht wird ein Mädchen zum Nähen
Frankfurter Straße Nr. 57, 1 Treppe.**Wirthschafterin gesucht!**Nähere und bestimmte Auskunft wird ertheilt durch
Mad. Sumprecht, Petersstraße, goldner Arm.Gesucht wird sogleich ein kräftiges Mädchen, welches gute Atteste hat,
für alle Hausarbeit Markt Nr. 17, im Hofe Treppe B 3 Treppen.Eine Jungemagd, die in allen weiblichen Arbeiten wohl
erfahren ist und gute Atteste aufweisen kann, wird zum 1. Nov.
gesucht Petersstraße Nr. 19, 2. Etage.Gesucht wird zum Ersten ein mit guten Zeugnissen versehenes
Dienstmädchen Salzgäßchen im Schnittgewölbe.Gesucht wird vom 1. bis 15. Nov. eine erfahrene Köchin.
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 41 parterre.Gesucht wird sofort ein ordentliches Mädchen für Kinder und
häusliche Arbeit Magazingasse Nr. 11b, 3. Etage.Gesucht wird zum 1. Novbr. ein Dienstmädchen für Küche
und häusliche Arbeit Wiesenstraße Nr. 1694, 1 Treppe.Gesucht wird zum 1. November ein reinliches arbeitsames
Dienstmädchen mit guten Zeugnissen Kirch- und Johannisgassen-
Ecke in der Wirthschaft.Gesucht wird zum 1. Nov. ein Mädchen, das im Kochen
erfahren ist.

Zu erfahren gr. Windmühlenstraße Nr. 15 in der Restauration.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches und fleißiges
Dienstmädchen Klostergasse Nr. 14, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ehrliches Mädchen von 14 bis 17 Jahren zur Aufwartung Reubniger Straße Nr. 12, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 25, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. November ein Schenk mädchen in der Destillation im goldenen Hirsch.

Sogleich wird ein **zuverlässiges** Mädchen in den 20er Jahren, welche Lust und Liebe zu Kindern hat, mit Abwartung derselben vertraut ist und gute Zeugnisse darüber beibringen kann, für ein 1/2 jähriges Kind zu miethen gesucht. Zu melden Vormittags von 1/2 10—1/2 12 Uhr Schützenstraße Nr. 12 parterre rechts 2. Thüre.

Gesucht wird sogleich oder Ersten ein Mädchen gr. Windmühlengasse Nr. 5 im Hofe parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen für die Küche, welches gute Zeugnisse hat,
im Gasthaus zum Tiger, Brühl Nr. 52.

Ein **Corrector**, welcher, alter und neuerer Sprachen kundig, in den verschiedensten Fächern Correcturen liest, sucht noch Beschäftigung unter Q. W. 26. poste restante Leipzig.

Für einen als Buchhalter wie Reisenden gleich tüchtigen, gut empfohlenen jungen Kaufmann wird zum baldigen Antritt eine Stelle gesucht und gef. Offerten unter

„S. E. # 100“

poste restante erbeten.

Für einen 9jährigen, jüngst verwaisten Knaben von armen Aeltern, der durchaus gut geartet ist und gute Anlagen, namentlich eine hervorragende musikalische Befähigung zeigt, wird eine Unterkunft in einer achtbaren Familie gesucht, welche geneigt ist, sich seiner Erziehung anzunehmen. Näheres bei Frau v. Neßsch, Dr. Rüders Haus, Brandweg.

Ein junger gewandter Kellner, welcher schon in Gasthäusern servierte, sucht zum 1. oder 15. Novbr. Stellung. Näheres Petersstraße Nr. 27 im Gewölbe.

Ein geübter **Steindrucker** sucht Stellung hier oder in Dresden. Adr. erbittet man unter W. R. in der Exped. d. Bl.

Gesuch.

Ein von seinem Principal gut empfohlener Kellner sucht zum 1. oder 15. Novbr. eine Stelle, wo möglich auf Rechnung, in oder außerhalb Leipzig. Adressen bittet man unter F. W. 20 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch (Zeichner) sucht in Architektur, Landschaft, Mikrosk. und Anatomie (auf Holz) Beschäftigung. Offerten unter Nr. 31. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, 20 Jahre alt, welcher mehrere Jahre als Kellner conditionierte, sucht Verhältnisse halber eine Stelle. Das Nähere erteilt Herr Restaurateur Tränkner, Preußergäßchen 11.

Ein junger solider Kellner, der in anständigen Gasthäusern und Restaurationen servierte, sucht für 15. Novbr. Stelle. Reichsstrasse No. 9, 2. Etage rechts.

Ein junger Mensch in 20er Jahren, militärfrei, welcher längere Zeit als Markthelfer und Bedienter war, sucht sogleich oder zum 1. Nov. eine Stelle. Gütige Nachfragen bittet man niederzulegen bei Herrn Kaufmann Mönch, Bosenstraße Nr. 9.

Ein junger, kräftiger und ansehnlicher Mensch, der als Markthelfer dient, sucht für 1. Nov. Dienst. Reichsstrasse 9, 2. Et. r.

Eine geschickte **Directrice** im Putzfach. sucht als solche oder als Arbeiterin Stelle. Reichsstrasse Nr. 9, 2. Et. rechts.

Ein junges Mädchen wünscht das Kochen gründlich zu lernen. Adressen abzugeben Universitätsstraße, silberner Bär, Hof 1 Tr.

Gesucht wird eine Stelle als Verkäuferin von einer Dame in gefesteten Jahren. Man bittet die Adressen unter den Buchstaben M. B. 24. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen aus Bayern, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht eine Stelle, sei es in der Stadt oder auf dem Lande, entweder zur Unterstützung der Hausfrau, zur Beaufsichtigung der Kinder oder als Verkäuferin. Näheres große Windmühlengasse Nr. 44 im Hof 1 Treppe.

Eine junge gebildete Dame sucht in guter Familie eine Stellung als Gesellschafterin oder Erzieherin von 1 oder 2 Kindern. Der Antritt kann sofort erfolgen. — Nähere Auskunft wird erteilt Frankfurter Straße Nr. 33, 2. Etage links.

Ein Mädchen, 25 Jahre alt, nicht von hier, welches schon längere Zeit bei einer anständigen Herrschaft auf dem Lande dient und in der Küche nicht unerfahren ist, sucht zum 1. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres kleine Windmühlengasse Nr. 12, im Hofe rechts zwei Treppen rechts.

Eingetretener Familienverhältnisse wegen sucht ein Mädchen für 1. Nov. einen Dienst für häusliche Arbeit und Küche, oder auch als Kindermuhme. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 1a, 2 Treppen.

Gesucht. Ein Mädchen aus Thüringen ist angekommen, sucht einen Dienst als Köchin zum 1. November. Zu erfragen Zeiger Straße, grüne Linde bei Kühn.

Ein Mädchen, in der Küche wohl erfahren, sich auch jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterziehend, sucht bis ersten November einen Dienst. Zu erfragen beim Hausmann Schützenstraße Nr. 12.

Ein ordentliches und ehrliches, in den ältern Jahren stehendes Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. November Dienst. Zu erfragen Reichstraße 40, im Hofe 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. Nov. einen Dienst als Jungemagd. Näheres ist zu erfragen Kochs Hof, Stand Nr. 2.

Ein ordnungsliebendes Mädchen, in der Küche nicht unerfahren, sucht zum ersten November einen Dienst. Zu erfragen Thomastgäßchen Nr. 7 im Wurstgeschäft.

Eine junge Witwe, welche alle häusliche Arbeiten versteht, sucht zu sofortigem Antritt oder bis zum 1. November einen Dienst. Näheres Brühl Nr. 53, hinten 3 Treppen.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren sucht einen Dienst für die Küche; sie versteht auch alle häusliche Arbeit mit. Zu erfragen im Schrötergäßchen in der Wartburg.

Ein reinliches, ordentliches Dienstmädchen sucht zum 1. Nov. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei Mad. Lehmann, Gerberstraße Nr. 50 hinten im Hofe 2 Tr.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht zum 1. November einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 3.

Ein Mädchen, nicht von hier, das in der Küche erfahren ist, sucht zum 1. Nov. einen Dienst. Zu erfragen Schützenstraße 19, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit bis zum 1. November nach auswärts. Näheres bei Mad. Bartling auf der Holzgasse in der Trödelbude.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, das sich für Küche u. häusl. Arbeit paßt, sucht Dienst bei anständiger Herrschaft zum 1. Novbr. Zu erfragen Schützenstraße 18 beim Hausmann.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb, in häuslichen, so wie in weiblichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. Novbr. eine Stelle als Jungemagd. Geehrte Herrschaften wollen ihre Adresse Hainstraße 26, 2 Treppen niederlegen.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht bis zum 1. oder 15. Nov. Stellung als Ladenmädchen. Näheres Katharinenstr. 1, Mühenstand.

Ein freundliches anständiges Kindermädchen, in weiblichen Arbeiten gut erfahren, sucht so bald als möglich oder 1. Nov. Dienst. Adr. Gerberstraße Nr. 64, hinten im Hofe 2 Treppen rechts.

Gesuch. Ein gebildetes Mädchen sucht als Verkäuferin oder als Bedienung in einer anständigen Restauration Stelle. Näheres unter Adresse: Herrn Steller, Petersstraße im Hirsch.

Gesucht wird von einem fleißigen ordentlichen Mädchen ein Dienst zum 1. Nov. Näheres Neumarkt Nr. 22, 1 Tr. links.

Ein ordentliches Mädchen von anständigen Aeltern sucht einen leichten Dienst. Näheres Stieglitzens Hof Treppe B 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienst von einem ordentlichen Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen hoch bei ihrer Herrschaft.

Ein Mädchen in gesetztem Alter, in der Küche und übrigen häuslichen Arbeit gut erfahren, sucht zum 1. November einen anderweiten Dienst. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 38 im Hofe links 2 Treppen.

Für eine sehr gut empfohlene Amme, welche einige Zeit nährt, wird wieder eine gute Stelle gesucht Lehmanns Garten, 2. Haus, 2 Treppen links.

Eine gesunde Amme, die ein Vierteljahr gestillt hat, sucht einen Dienst sogleich oder zum Ersten weiter zu stillen. Zu erfragen im Marstall rechts eine Treppe hoch.

Ein ordentliches Mädchen sucht Verhältnisse halber noch bis zum 1. Nov. Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Näheres bei der jetzigen Herrschaft, Reichels Garten, Mittelgeb. 6 part. links.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. November einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Auerbachs Hof im Wurstgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres zu erfragen Königsplatz 19 b. Hausmann.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst zum Ersten Johannisgasse Nr. 38 parterre vorn heraus.

Ein gutwilliges Mädchen, welches Wegzugs halber zum ersten November dienstlos wird, und neben häuslicher Arbeit auch im Nähen erfahren ist, wird empfohlen. Das Nähere bei E. F. Lube im Löhr'schen Garten.

Ein ordentliches reinliches Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. Nov. Dienst für Küche und häusl. Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 47 am Grünstande.

Ein junges solides und accurates Mädchen, das als Stubenmädchen dient, sucht 1. Nov. Dienst. Reichsstrasse 9, 2 Tr. r.

Ein junges, gebildetes Mädchen aus guter Familie, das sich als Verkäuferin in sehr anständigen Geschäften befand, sucht Condition. **J. Knöfel, Reichsstrasse Nr. 9.**

Ein Pensionat (Wohnung, Kost, Wäsche und Bett) wird für einen zwölfjährigen Knaben gesucht. Anerbietungen mit Angabe des jährlichen Honorars sind abzugeben bei Herrn Selb-giesermeister **W ar n e c k e**, Nicolaisstraße Nr. 20.

Eine **Restauration** in oder bei Leipzig wird zu pachten oder auf Rechnung zu übernehmen gesucht. Adressen bittet man unter F. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Bierkeller oder Restaurations-Local wird sofort zu pachten gesucht Neukirchhof Nr. 1 parterre.

Ein **Gewölbe**, gelegen in der Stadt oder Vorstadt (frequente Lage), wird für ein Landesproducten-Geschäft, messfrei, spätestens pr. Weihnachten zu miethen gesucht.

Näheres unter L. S. H. 56. poste restante.

Am Obfstande, Dresdner Thor, wird ein Keller gesucht in der Nähe von Reudnitz oder in der Stadt. **Thiele.**

Logis-Gesuch.

Von ein paar jungen, pünctlich zahlenden Leuten ohne Kinder wird ein freundliches Familienlogis in der Schützenstraße oder deren Nähe (Preis 100 Thlr.), von Weihnachten an zu miethen gesucht. Adressen bittet man im Geschäft des Herrn **Oscar Berl**, Schützenstraße, niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Ein mittleres Familienlogis, bestehend aus etwa 2 Stuben und Zubehör, wird für ein Paar ältere Leute ohne Kinder von Neujahr an oder später zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe nimmt Herr **E. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38, entgegen.

Gesucht

wird zu Ostern oder Johannis 1859 ein freundliches Familienlogis von ca. 5 Stuben nebst Zubehör und wo möglich mit Garten in einer der Vorstädte, im Preise von ca. 2-300 Thlr. Adr. unter P. G. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Wohnung-Gesuch.

Eine stille Familie, aus drei Personen bestehend, sucht sofort 1 Bohn- und 1 bis 2 Schlafzimmer, meublirt, nebst Zubehör in Reichels Garten oder Umgegend à 8-10 Thlr. pr. Monat. Offerten sind in der Exped. d. Bl. sub Lit. W. A. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird in der Zeiger Vorstadt zum künftigen 1. November oder auch zu Weihnachten ein Familienlogis im Preise von 40-50 Thlr.

Adressen bittet man niederzulegen beim Gastwirth **Rödel**, Zeiger Straße Nr. 20.

Ein kleines Familienlogis wird jetzt oder später zu miethen gesucht von pünctlich zahlenden Leuten, nöthigenfalls auch Aftermiethen. Adressen bittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre **H. H. 8.**

Zu miethen gesucht werden 2 Stuben nebst geräumiger Kammer, eine der Stuben meublirt, separater Eingang, Preis bis 100 Thlr. Adressen E. B. H. 10. poste restante.

Gesucht wird von einem Markthelfer ein Logis (zu Weihnachten beziehbar) im Preise von 40-60 Thlr. jährlich. Gefällige Adressen Hainstraße Nr. 27 beim Mützenmacher **Hrn. Würter.**

Ein solides Mädchen sucht sogleich oder zum 1. November ein heizbares Stübchen, wo möglich in den Heine'schen Häusern. Adr. bittet man Dresdner Straße Nr. 64 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird sofort von einer Witwe nebst Tochter ein kleines Logis.

Adresse mit Preisangabe Auerbachs Hof in der Fleischbude.

Garçon-Logis-Gesuch. Von zwei Kaufleuten wird ein Logis, aus zwei Zimmern mit Schlafstuben bestehend und gut meublirt, gesucht. Dasselbe darf nicht über 2 Treppen hoch sein und muß im Innern der Stadt liegen. Adressen unter F. & G. in der Buchhandlung des Herrn **Otto Klemm.**

Gesucht wird für nächste Ostern in der Nähe des **Augustusplatzes** eine Familien-Wohnung im Preise von 250-300 Thlr. Darauf bezügliche Adressen beliebe man unter R. H. 7 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame sucht ein freundliches Logis, unmeublirt. Adressen niederzulegen in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre **R. H. 24.**

Ein **Garçon-Logis**, unmeublirt, in oder in der Nähe der Gerberstraße, wird sofort zu miethen gesucht. Adressen unter U. H. 45 sind Gerberstraße Nr. 63 abzugeben.

Eine junge strengrechtliche kinderlose Witwe sucht bis Weihnachten ein Logis, sei es auch Aftermiethen.

Adressen bittet man niederzulegen Petersstraße, 3 Rosen, in der Conditorei.

Gesucht wird von stillen pünctlichen Leuten ein kleines Logis oder Aftermiethen, sofort beziehbar. Adr. gef. abzugeben Neumarkt, Kramerhaus 1 Tr., in der Buchhandlung des Herrn **Fr. Voigt.**

Ein **Garçon-Logis** zu dem Preise von 4-5 Thlr. pr. Monat wird von einem pünctlich zahlenden Herrn zu miethen gesucht. In dem Geschäfts-Local des Herrn **Hermann Schizmer** (Mauricianum) wird man die Güte haben, hierauf bezügliche, mit der Chiffre **J. G. H.** versehene Offerten entgegenzunehmen.

Gesucht

wird zu Johannis 1859 für ein Manufacturwaarengeschäft eine 1. Etage, bestehend aus 3-4 Zimmern nebst Zubehör, in der innern Stadt, wo möglich in der Nähe des Marktes oder der Grimma'schen Strasse; Miethpreis 3-500 Thaler. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **O. D.** entgegen.

Gesucht wird von einer Frauens-Person, die ihre Arbeit außer dem Hause hat, ein Stübchen mit Bett, 24-30 Thaler, wo möglich mit Kost. Adressen werden unter **R. P. H. 100** erbeten in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen im Preis 18 bis 24 Thlr. Adressen erbittet man Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Hausstand.

Gesucht wird zum 1. November eine **Garçon-Wohnung**, nicht über zwei Treppen, bei anständigen Leuten. Vorschläge sind unter **A. Z.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein heizbares Stübchen ohne Bett und Meubles, im Preise von 12-16 Thlr. Adr. Frankfurter Straße 57, 1 Tr.

Zu
Mehla
ein fr
Zubeh
Näher
Gewöl

Bor
besteh
den ja
Nähe

Ver
von si
und L
Adr
parterr

Die
wig j
separ
schloß
sol f
Nä

Zu
in der

Ein
Ausst
von d

Zu
cabine
straße

find

Zu
schlü

Zu
freun
Nr.

Ein
Ausst
mieth

Ein
Pror
und

Ein
raten
zwei
M

Zu
gege

ist f
meu
straß

Zu

Zu

Me

2.

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Ein

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist in der besten Meßlage des Brühls an eine kleine, wo möglich kinderlose Familie ein freundliches Logis von zwei Stuben, Küche, Kammer und Zubehör für den jährlichen Mietzins von 64 Thaler und das Nähere bei E. Ferdinand Schulze, Brühl Nr. 24 im Gewölbe zu erfragen.

Von **Weihnachten d. J.** ist die 4. Etage **Burgstraße 21**, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubehör, für den jährlichen Mietzins von 100 Thlr. zu vermieten und Näheres daselbst 2. Etage zu erfragen.

Verhältnisse halber list sogleich ein Familien-Logis im Preise von siebenzig Thaler, bestehend in zwei Stuben, Kammer, Küche und Bodenkammer.
Adressen bittet man abzugeben Windmühlenstraße in der Kutsche parterre links.

Die gegenwärtig an den Gold- und Silberschläger Herrn **Ludwig jun.** vermieteten, **Sporengäßchen Nr. 8** gelegenen, mit separatem Eingang von der Straße aus versehenen, für sich abgeschlossenen **Parterre-Localitäten** und dazu gehöriges **Entresol** sind von **Ostern 1859** ab anderweit zu vermieten.
Näheres **Burgstraße Nr. 21, 2. Etage.**

Zu vermieten ist von Ostern ab in der Petersstraße eine erste Etage für 240 fl und eine 3. Etage mit Garten 210 fl in der Königsstraße durch das Local-Comptoir Hainstr. 21, 2. Et.

Garçon = Logis.

Eine helle Stube nebst Schlafzimmer, gut meubliert, mit schöner Aussicht in einen gegenüber gelegenen Garten, steht an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten
Querstraße Nr. 28, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine helle freundliche Stube nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang an einen oder zwei Herren Ritterstraße Nr. 39, dritte Etage links.

Nicolaistraße Nr. 11, 2 Treppen sind zwei Zimmer mit Cabinet zu vermieten.

Zu vermieten sind sogleich 2 Stuben mit Haus- u. Saalschlüssel Ritterstraße Nr. 19, 3. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. November an einen Herrn eine freundlich meublierte meßfreie Stube erstes Haus der Gerberstraße Nr. 67, rechts 2 Treppen.

Eine sehr freundlich gelegene Stube, Sonnenseite, mit freier Aussicht in Gärten, meubliert, mit oder ohne Bett, ist zu vermieten Königsstraße Nr. 2a, Hintergebäude 3 Treppen.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafstube, Aussicht auf die Promenade, ist an einzelne Herren oder Damen zu vermieten und sogleich zu beziehen
Halle'sche Gäßchen Nr. 7, 2 Treppen.

Eine elegant meublierte Stube nebst Schlafzimmer mit separatem Eingang ist sofort oder zum 1. November an einen oder zwei noble Herren zu vermieten.

Näheres Königsplatz Nr. 15, 3 Treppen.

Zwei anständig meublierte Garçonlogis sind an solide Herren gegen Pränumeranzzahlung zu vermieten
Inselstraße Nr. 16 parterre.

Zu vermieten

ist sofort oder zum 1. Novbr. an einen oder zwei Herren eine hübsch meublierte Wohn- nebst Schlafstube Reichels Garten, Zimmerstraße Nr. 5, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube Blumengasse Nr. 3b, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist eine Parterre-Stube an Kaufleute Nicolaikirchhof Nr. 9.

Zu vermieten sind einige schöne Zimmer mit oder ohne Meubles. Näheres bei Herrn W. Schreiber, g. Hahn, Hainstraße.

Zu vermieten ist sofort ein schönes Zimmer, meubliert, 2. Etage, Petersstraße Nr. 24.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit separatem Eingang Hainstraße Nr. 24, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten sind sofort feine Zimmer.

Näheres Reichstraße Nr. 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Zu vermieten sind gut meublierte Zimmer und sogleich zu beziehen Hainstraße im Stern, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles u. kann sogleich bezogen werden Gerberstraße 50, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube mit Schlafzimmer an einen oder zwei Herren, eine Treppe vorn heraus. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 56 parterre.

NB. Auch sind mehrere Schlafstellen zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube mit Alkoven, 1 Treppe, für einen Herrn Peterskirchhof Nr. 5 parterre.

Zu vermieten ist außer den zwei Hauptmessern ein großes Zimmer mit Alkoven an Herren Thomaskirchhof Nr. 16. 1. Etage.

Zu vermieten ist Stube und Kammer, meubliert, nebst Hauschlüssel, sofort, Reichels Garten, alter Hof Nr. 1, 1 Tr., Thüre quer vor.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven
Dresdner Straße Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube
kleine Fleischergasse Nr. 16, 2 Treppen.

An einen oder zwei Herren ist eine hübsche meublierte Stube mit Kammer zu vermieten
Halle'sche Straße Nr. 6, 3. Etage.

Eine gut meublierte Erkerstube nebst Schlafstube für einen oder 2 Herren ist sofort billig zu beziehen Reichstraße 50, 2. Etage.

Eine freundlich meublierte Stube ist vom 1. Nov. ab zu vermieten Mittelstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Zwei meublierte Zimmer nebst Schlafzimmer sind sofort zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Schlafstelle, sofort zu beziehen, Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen für Herren mit separatem Eingang Thomaskirchhof Nr. 13, 3 Treppen vorn heraus.

Eine Stube nebst Alkoven mit separatem Eingang ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 27/523, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei freundliche Zimmer für die Messe oder das ganze Jahr.

Näheres Brühl Nr. 68, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine große hübsch meublierte Stube nebst Schlafcabinet und Hauschlüssel an einen soliden Herrn Grimm. Straße Nr. 21 im Hofe 1 Treppe.

Eine meßfreie, freundlich meublierte Stube ist vom 1. Nov. an zu vermieten neue Straße Nr. 1, 3 Treppen.

Eine meublierte Stube ist in Meubnik von jetzt ab zu vermieten; auch kann daselbst Kost abgegeben werden. Wo? ist zu erfragen bei Herrn Kaufmann Kießling, Dresdner Straße.

Zu vermieten ist ein freundliches, meubliertes Stübchen, separater Eingang, an einen soliden Herrn oder Mädchen, Glockenplatz Nr. 2, 1 Treppe im Bauhof bei Herrn Kuhn.

Eine meublierte Stube ist sofort an einen Herrn zu vermieten. Näheres Münzgasse Nr. 3, 2 Treppen.

Zu vermieten sind sogleich zwei schön meublierte Zimmer, eins mit und eins ohne Alkoven, Alexanderstraße Nr. 2, 2 Treppen.

Eine anständige Familie wünscht ein junges Mädchen oder einen jungen Mann in Kost und Logis zu nehmen.

Adressen bittet man unter M. G. 43. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer freundlichen heizbaren Schlafstelle. Zu erfragen Hainstraße Nr. 5, 3 Treppen bei
H. Kuchler.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer separaten Stube als Schlafstelle Neukirchhof Nr. 12/13, im Hofe 1 Treppe C.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Universitätsstraße 11, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn
Petersstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für eine Mannsperson
Frankfurter Straße Nr. 43 parterre rechts.

Zwei freundliche Schlafstellen sind an einige solide Herren zu
vermieten Blumengasse Nr. 10.

Offen ist eine Schlafstelle für ein Frauenzimmer. Trockenplatz
am Kanonenteiche zu erfragen.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Windmühlenstraße Nr. 15,
im Hofe links parterre.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten an einen soliden Herrn
Petersstraße Nr. 16, 1 Treppe links.

Für geschlossene Gesellschaften.

Ein Local bis zu 30 Personen ist noch einige Tage in der
Woche frei, mit Gasbeleuchtung, bei
NB. Ohne Kosten. C. Well, Hainstraße 31.

Tschuggmalls Automaten-Theater auf dem Fleischerplaz.

Durch gütige obrigkeitliche Erlaubnis zeige ich ergebenst an, daß
ich noch für diese Woche täglich eine Vorstellung gebe
und zwar mit, zu diesem Behuf aufgehobenen, ganz veränderten
Darstellungen. Casseneröffnung 1/27 Uhr. Anfang 1/28 Uhr.

Für das mir während der Messe bewiesene Wohlwollen bestens
dankend, bitte ich das hochgeehrte Leipziger Publicum um recht
zahlreichen Besuch.

Joseph Tschuggmall aus Tyrol.

Reise durch die Schweiz
im Schweizerhäuschen auf dem Fleischerplaz.
Erste Abtheilung wird mit nächstem Sonntag Abend für
immer geschlossen. In derselben sind folgende Tableaux auf-
gestellt: Der Bodensee. Der Rheinfall bei Schaffhausen (2 Tabl.).
Zürich. Die Aussicht vom Rigi. Staubbach. Unterlaken. Thun.
Die Jungfrau. Das Grindelwaldthal.
Entrée à Person 3 ^{1/2} Ngr., Kinder und Dienstleute die Hälfte.
Schulen und Instituten wird das Entrée noch ermäßigt.
Beschreibungen der Ansichten sind an der Casse für 1 1/2 Ngr.
zu haben. Zu freundlichem Besuche laden ergebenst ein
Fr. Kinds Wwe. und C. Nätke aus der Schweiz.

Lübecker.

Sonnabend den 23. October erster Gesellschaftstag in dem neu
eingerrichteten Local des Leipziger Salon. D. V.

Gambrinus, Ritterstraße 45.

Sinen guten kräftigen Mittagstisch à Couv. 5 Ngr.
im Abonnement 4 1/2 Ngr., so wie ein Töpfchen ff. Baye-
risches und Waldschlößchen empfiehlt
Witwe Schwabe.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautklößen, Hasen- und Gänsebraten mit
Weinkraut, wozu freundlichst einladet F. Rudolph.

Hergers Restauration in Lindenau

ladet heute Abend zu Hammel- und Hasenbraten, warmem Obst-
und Kaffee Kuchen freundlichst ein.

Kirmess in Stötteritz

heute Donnerstag und morgen Freitag zum Schluß von Nachmittag 3 Uhr an
Concert vom Musikchore unter Direction des Herrn Starke.

Für eine gut gewählte Speisekarte, ein besonders starkes Kuchen-Sortiment, feinste Rhein- und Bordeauxweine, vorzüglichste
warme Getränke, ff. Bayerisches von Kurz ic. ic. ic. ist bestens gesorgt. Schulze.

Die Georginen stehen noch in ziemlicher Pracht.

Feldschlößchen.

dieses Bieres überzeugen.

Durch vielfache Bemühungen ist es mir gelungen, noch eine Sendung altes
bayerisches Bier zu erhalten, welches ich mit Recht als etwas Ausgezeichnetes
empfehlen kann und ich bitte daher, man wolle sich von der Güte und Feinheit
Freundlichen Gruß. Gustav Schulze.

„STADT WIEN“, Petersstrasse.

Täglich 12 1/2 Uhr Table d'hôte (incl. Abonnenten), nicht abonnirende Piefige à Couvert 10 Ngr.,
für Fremde à 12 1/2 Ngr. Sehr billige Weine. Möblus.

NB. Täglich Mockturtle-Suppe. Rixinger Bier extraff. D. D.

Hôtel de Saxe. Heute Abend Allerlei.

Bayerische Bierstube zum großen Joachimsthal, Hainstraße Nr. 5 parterre.
Heute Abend Mockturtle-Suppe. Robert Nelthold.

Heute Abend Mockturtle-Suppe. M. Friedemann, Thomasgäßchen 3.

Restauration zur grünen Schenke. Heute Abend Karpfen und feines Bernesgrüner.
C. Schönfelder.

Heute Schlachtfest, früh 1/29 Uhr Wellfleisch, Mittags frische Wurst und Abends Bratwurst, wozu freundlichst
einladet F. Weißgerber, Brühl Nr. 10, Speisekeller.

Lütschenaer Bierstube Magazingasse Nr. 3. Zum großen Schlachtfest ladet für heute er-
gebenst ein Chr. Bachmann.

NB. Ich erlaube mit alle Freunde des Billardspiels auf mein neu restaurirtes und vorzüglich richtig stehendes Billard auf-
merksam zu machen. Das Bier (altes) ist vorzüglich schön. D. D.

Heute ladet zum Schlachtfest freundlichst ein C. A. Schnelder, Erdmannsstraße 3.

Heute Schlachtfest, von Mittag an frische Wurst und Wurstsuppe.
W. Spargen, Thomaskirchhof Nr. 13.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Thomas, fl. Fleischergasse Nr. 28.
 Heute zum Schlachtfest lade ich ergebenst ein. H. W. Schulze, Tauchaer Straße 11.

Weil's Rheinische Restauration.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. s. w. nebst einer reichhaltigen Speisekarte. Zugleich empfehle Lagerbier (alt), in und außer dem Hause. Ich mein altes bayrisches Doppelbier und ein feines Löpschen
 C. Weil, Hainstraße 31.

Heute Mittag und Abends Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
 J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig u. Wein Vereinsbier ist hell und fein von
 A. Berbe, Halle'sches Gäßchen Nr. 10.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebflecken bei G. Vogel am Barfußberge.

Drei Lilien in Neudnitz.

Heute Abend Speckfuchen.
 NB. Morgen Schweinsknochen. W. Hahn.

Schellfisch mit Senf-Sauce
 und Salzkartoffeln heute Abend von 5 Uhr ab, Lagerbier, so wie das Nürnberger aus der königlichen Brauerei sind fein bei
 Chr. Engert, Reichstraße 15.

Restauration z. g. Bahn.

Vorzügliches Zwenkauer Lagerbier empfiehlt nebst reichhaltiger Speisekarte, worunter heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut und Salzkartoffeln,
 W. Schreiber.

Wartburg. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
 Wehlhorn neben der Post.

Zwei Thaler Belohnung, welcher den am 12. d. M. verloren gegangenen Siegelring mit lilaeum Stein Gerberstraße 8 beim Hausmann abgibt.

Verloren wurde Dienstag Mittags in der Thomaskirche oder deren Nähe ein fein leinenes Taschentuch, gez. W. St. Nr. 32. Gegen Belohn. gr. Windmühlenstraße 24, 1. Et. links abzugeben.

Am Dienstag Nachmittag wurde ein Portemonnaie mit einem Zehnthalerschein verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen eine gute Belohnung abzugeben gr. Windmühlenstraße 37.

Ein kleiner Wachtelhund, langes braunes Behänge, weiße Ruthe, braun und weiß gefleckt, auf den Namen „Castor“ hörend, ist mit Halsband und losgerissener Schnur entlaufen. Der Wiederbringer empfängt

„Einen Thaler Belohnung“
 Neudnitz, Grenzgasse Nr. 2, 2 Treppen.

Beiträge für Schleswig-Holstein.

Unter Bezugnahme auf unsere in diesen Tagen pr. Stadtpost versandte Mittheilung an die geehrten vorjährigen Subscribenten zeigen wir hiermit an, daß unser Votum seinen Umlauf mit der Liste der jährlichen Beiträge pro 1858 beginnen wird, so wie daß zwei weitere Sammelisten

bei Herrn P. Del Vecchio (in der Kunsthandlung und in der Ausstellung)

ausliegen. — Leipzig, im October 1858.

Das Hilfs-Comité.
 Gustav Sarkort. Moritz Lorenz. Gustav Mayer.

Naturwissenschaftliche Vorlesungen.

Der Unterzeichnete wird während des bevorstehenden Winters einen Cyclus von achtzehn populären Vorlesungen über Experimentalphysik halten und ladet dazu Herren und Damen ergebenst ein.

Diese Vorlesungen finden statt Mittwochs Abends von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr im linken Seitenflügel des Paulinum, in den ehemaligen Räumen des technologischen Cabinets und beginnen Mittwoch den 3. November.

Eintrittskarten sind in der Buchhandlung von J. C. Hinrichs (Mauricianum) zum Preise von 5 ^{ss} und Programme gratis zu erhalten, bei Theilnahme mehrerer Personen aus einer Familie wird ein Billet zu 4 ^{ss} abgegeben.
 Dr. A. Weiske, Docent an der Universität.

Kaufmännischer Verein.

Heute Donnerstag den 21. October Abends 8 Uhr: Das Athmen und seine Einwirkung auf den gesammten Organismus. Zweiter Vortrag des Herrn Dr. C. Reclam.
 Der Vorstand.

Ein am 28. September von Berlin nach Leipzig abgegangener Brief mit 4 Loosen 4. Classe 118. preuß. Lotterie Nr. 22139 2/2, 33280 1/4, 24431 1/4, mit Loosen 3tel, und 85051 1/4 wird vermisst. Des Spielers Rechte sind gewahrt und wird vor Ankauf der Loose gewarnt.

Abzugeben hier Rosenthalgasse, Badehaus,
 in Berlin bei

Magdorff,
 t. Einnehmer.

Berichtigung.

Der im gestrigen Blatte angezeigte mathematische Unterricht wird nicht von dem Unterzeichneten ertheilt, sondern ist nur bei demselben zu erfragen.

Dr. med. Werner.

Ich komme zu Dir!

Wir halten es für unsere Schuldigkeit, Herrn Köckert und Frau Wohlstadt für ihre trefflichen Leistungen in „Heinrich von Schwerin“ öffentlich unsere grösste Anerkennung u. unsern Dank auszusprechen. Mehrere Abonnenten.

Eine Dame, welche wahre Bildung besitzt, wird es nicht für unpassend halten, einen ihr bekannten Herrn, von dem sie weiß, daß er kurzichtig ist, zuerst zu grüßen, oder wenigstens den Gruß zu markiren, um jenen aufmerksam zu machen.

Gnade rufft einst Du, Gnade! Gnade! rufe ich jetzt, Gnade laß ergehen vor Recht.

Dem Kürschnergehilfen S. Eduard Seitzel zu seinem 24. Wiegenfeste ein donnerndes Hoch! daß das ganze Goldhahnsgäßchen wackelt.
 Seine Freunde und C.....

Dem hochachtbaren Herrn Schneidermeister Johann Friedrich Hoch versichert zu seinem heutigen 50jährigen Bürger- und Meisterjubiläum die herzlichsten Glückwünsche
 ein aufrichtiger Freund.

L. Lehrer-Verein.

Donnerstag den 21. October 7 Uhr. „Soll der Lehrer ein wissenschaftliches System im Kopfe haben?“ referirender Vortrag.
Dr. Hornemann, d. 3. Vorsitzender.

Die geehrten Mitglieder des Schillervereins werden zu einer Freitag den 22. huj. Abends 7 Uhr im Hotel de Pologne abzuhaltenden Generalversammlung ergebenst eingeladen.
Das Directorium des Schillervereins.

Vermählungs-Anzeige.
Albert De Liagre,
Anna De Liagre, geb. Samson.
Leipzig, am 19. October 1858.

Vermählungs-Anzeige.
Edmund Lamm,
Milana Lamm, geb. Strube.
Leipzig, am 19. October 1858.

Freitag Abend 10¹/₂ Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.

Rötha, den 15. October 1858.

Wilh. Schneider.
Ch. Schneider geb. Wenzel.

Dank, herzlichsten Dank allen Denen, welche den Sarg unseres unvergesslichen Söhnchens Otto so schön mit Blumen schmückten.
Die trauernde Familie Beyer.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag Kartoffelstücken mit Rindfleisch.

Der Hülfsverein. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

v. Ackermann, Frau n. Fam. a. Gothenburg, Hotel de Baviere.
Aurich, Kfm. a. Berlin, Stadt Dresden.
Arns, Fabr. a. Remscheid, Stadt Hamburg.
Aubert, D., Priv.-Dozent a. Breslau, S. de Pol.
Manfenburg, Mühlbes. a. Gölleda, St. Wien.
Bard, Stud. a. Schwerin, Stadt Gölz.
Branciard, Kfm. a. Lyon, Hotel de Baviere.
Borchhäuser, Kfm. a. Dresden, goldnes Sieb.
Vanilla, Rent. a. Costa-Rica, und
Bergmann, Privatm. a. Bügow, S. de Pol.
Bernhard, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Baum, Kfm. a. Prag, Hotel de Prusse.
Bauer, Zimmermstr. a. Klosterlausniz, br. Ros.
Bellan, Maschinmstr. a. Altona, Palmbaum.
Breitfeld, Restaur. a. Hof, Stadt Dresden.
Donny, Kfm. a. Nürnberg, und
Bury, Pastor a. Mitau, Lebe's S. garni.
Brückner, Kfm. a. Großenhain, gold. Hahn.
Cohn, Fabr. a. Prag, Palmbaum.
Dinter, Pfarrvicar a. Auerbach, St. Nürnberg.
Döring, Fabr. a. Plauen, Stadt Frankfurt.
v. Einsiedel, Graf, Kammerh. n. Fam., Vegl. u. Bedien. a. Gersdorf, Stadt Rom.
Giesler, Priv. n. Fr. a. Philadelphia, Alexanderstraße 1603a.
Gyros, Stud. a. Schwerin, Stadt Gölz.
Friedberger, Kfm. a. München, deutsches Haus.
Freundenberg, Frau a. Dresden, St. Dresden.
Frische, Def. a. Dresden, schwarzes Kreuz.
Fischer, Fabr. a. Naundorf, Stadt Breslau.
Gräf, Kfm. a. Greiz, Palmbaum.
Gattinger, Brauer a. Wolfershausen, und
Gussett, Kfm. a. Mailand, Lebe's S. garni.
v. Hellsdorf, Stud. a. Vebra, S. de Baviere.
Hartung, Fabr. a. Nordhausen, und
Hofmann, Frl. a. Verden, goldnes Sieb.
Heil, Gastw. n. S. a. Freienwalde, und
Huber, Fr. n. Fam. a. München, St. Nürnberg.
Hoffmann, Kfm. a. Magdeburg, d. Haus.
Holferscheid, Uhrm. a. Düben, goldner Hahn.

v. Heßberg, Oberleutn. a. D. a. Cassel, und
Hoffmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Riesa.
Hüppner, Rentamtsverw. aus Belgershain, gr. Baum.
Heinemann, Kfm. a. Frankf. a. M., St. Rom.
Haugl, Maschinist n. Fam. a. Hannover, Lebe's Hotel garni.
Hinkel, Diaconus a. Liebenwerda, Palmbaum.
Henneberg, Kfm. n. Fam. a. Gotha, Stadt Wien.
v. Herzele, Bar. a. Altenburg, Münchner Hof.
Jourdan, Kfm. a. Aachen, S. de Baviere.
Jiedrats, Rent. a. Madrid, und
Jesdale, Rent. n. Fr. a. London, S. de Pol.
Klauser, Kfm. a. Zürich, Stadt Nürnberg.
Kunz, Kfm. a. Dresden, Hotel de Prusse.
Kiping, Kfm. a. Landsberg, Palmbaum.
Köhler, Buchhldr. a. Konstantinopel, St. Drob.
Köhler, D. n. Fam. u. Dienersch. aus Uger, Hotel de Russie.
Krakow, Kreisrichter a. Biegenrück, gr. Baum.
Käpner, Kfm. a. Altenburg, St. Frankfurt.
Krauß, Buchhldr. a. Brünn, Palmb.
Klemm, Kfm. a. Gölz, und
Kagenstein, Kfm. a. Cassel, Münchner Hof.
Leo, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
Lamare, Rent. a. Bern, Hotel de Prusse.
Lorenz, Frau a. Raumburg, Stadt Riesa.
Lampenau, Stud. a. Stuttgart, St. Dresden.
Leißner, Stud. a. Klingenthal,
Lange, Agent a. Weimar, und
Legler, Apoth. n. Fr. a. Stolpen, Stadt Wien.
v. Mangoldt, Appell.-Ger.-Präsid. n. S. aus
Zwickau, Münchner Hof.
Michaelsen, Geh. Justiz-Rath n. Fr. a. Jena, Hotel de Baviere.
Müller, Brauer a. Carlsruhe, und
Mayer, Commis a. Zwickau, Bamberger Hof.
Meißner, Kfm. a. Chemnitz, und
v. Minck, Part. a. Dresden, Stadt Wien.
Manheimer, Fr. n. Jgfr. a. Fürth, Stadt Rom.
May, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Reherheim, Kfm. a. Jesnitz, und
Reß, Kfm. a. Gerrode, schwarzes Kreuz.
Norden, Kfm. a. Berlin, Lebe's S. garni.
Reumerker, Fabr. n. Frau a. Gera, und
Nowack, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
Nordling, Adjunct a. Upsala, Nicolaisstraße 1.
Dehlschlager, Kfm. a. Magdeburg, St. Gölz.
Pomaszanski, D. a. Petersburg, Stadt Rom.
Peterroschky, Kfm. a. Magdeburg, St. Dresl.
Rappaport, Kfm. a. München, S. de Baviere.
Röhler, Oberamt. a. Dresden, S. de Preuss.
Reh, Kfm. a. Dresden, Stadt Wien.
Richter, Kfm. n. Schw. a. Köfnitz, St. Frankfurt.
Rost, Kfm. a. Rösen, schwarzes Kreuz.
Rohlf, Kfm. a. Iserlohn, Stadt Hamburg.
v. Schüller, General a. Halle, S. de Baviere.
Stern, Land. a. Beckershain, Stadt Gotha.
v. Stahl, Frl. a. Mitau, und
v. Steffenhagen, Frau n. L. a. Mitau, Hotel de Russie.
Straßburger, Fabr. a. Chemnitz, und
Schumann, Def. a. Braunschwalde, gr. Baum.
v. Schwarzkopf, Geh. Rathin n. Begleitung a. Altenburg, und
Simon, Commerz.-Rath a. Coburg, St. Rom.
Storme, Kfm. a. Lüneburg, St. Hamburg.
Söhlmann, Bahnh.-Insp. a. Weisenburg, St. Wien.
Sidorowich, Reis. a. Warschau, und
Sander, D., Chemiker a. Wien, Stiefel's S. garni.
Lob, D. a. Oldisleben, Stadt Wien.
v. Thielau, Landesältester a. Baugen, S. de Bar.
Tscherning, Stud. a. Heilbronn, St. Dresden.
Tarló, D. a. Gerson, und
Tarló, Kfm. a. Gerson, Stadt Wien.
Ulbrich, D. n. S. a. Prag, Stadt Rom.
Volgt, Buchhldr. a. Weimar, Stadt Gotha.
Wangersheim, Fabr. a. Hannover, schw. Kreuz.
Willening, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
Wagner, Fabr. n. Fam. a. Ronneburg, St. Wien.
Waltzer, Stud. a. Hamburg, Stadt Gölz.
Zwiewosky, Reis. a. Warschau, Stiefel's S. garni.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 20. October. Berl.-Anh. A. u. B. 124; Berl.-Stett. 111; Gölz-Mind. 144; Oberschl. A. u. C. 134¹/₂; do. B. —; Dester. Franz. 175³/₄; Thüringer 113; Friedr.-Wilh.-Nordb. 55³/₄; Ludwigsh.-Verb. 152¹/₂; Dester. 50/0 Met. —; do. Nat. Anl. 84; Loose v. 1854 —; Dester. Credit. 100. 1858. 67¹/₄; Leipziger Credit-Anstalt 73; Dester. Credit-A. 128; Dessauer Credit-A. 54; Genfer do. 68¹/₂; Weimar. Bank-Actien 99¹/₂; Braunschweiger do. 106; Geraer do. 83³/₄; Thüring. do. 80; Norddeutsche do. 87; Darmst. do. 94³/₄; Preuss. do. —; Hannov. do. —; Disconto-Comm.-Anth. 105³/₄; Wien 2 Mt. —; Amsterd. f. S. —; Hamburg f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —
Wien, 20. October. Metall. 50/0 82³/₁₆; do. 4¹/₂ 0/0 —; do. 4 0/0 —; Nat.-Anl. 82¹/₈; Loose v. 1834 —; do. 1839 —; do. 1854 —; Galizische Grundentlast.-Dblig. 81³/₄; Bank-Actien 949¹/₂; Escompte-A. —; Dester. Credit-A. 244; Dester.-franz. Staatsb. 261; Ferd.-Nordb. 17³/₄; Danau-

Dampffsch. —; Lloyd —; Elisabethbahn —; Theißb. —; Amsterd. 84¹/₂; Augsburg 101³/₄; Frankfurt a. M. 100³/₄; Hamb. 74¹/₈; London 9. 53; Paris 118³/₈; Münzduc. 5¹/₈.
London, 19. October. Consols 98³/₈; 3 0/0 Span. —; 1 0/0 n. diff. —.
Paris, 19. Octbr. 4¹/₂ 0/0 Rente 95. 50; 3 0/0 Rente 73. 10; Span. 1 0/0 n. diff. —; do. 3 0/0 innere —; Silber-Anleihe 93; Credit mobil. 910; Dester. Staatsb. 665; Lomb. Eisenbahn-Actien 611; Franz.-Josephsbahn 511.
Breslau, 19. Octbr. Dester. Bankn. 102 B.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 135¹/₄ B.; do. Lit. B. —.
Berliner Productenbörse, 20. Octbr. Weizen: loco 50 bis 79 Geld. — Roggen: loco 45³/₈ Geld, Oct. 45¹/₄, Decbr. 79 Geld. — Novbr. 45¹/₄, Nov.-Dec. 45¹/₂, matter. — Spiritus: loco 17³/₈ S., Oct. 17³/₄, Dec.-Nov. 17³/₄, Nov.-Dec. 17³/₄, ange-nehmer. — Rübböl: loco 15 S., Oct. 14²/₈, Dec.-Nov. 14²/₈, ange-nehmer. — Gerste: loco 35—45 S. — Hafer: loco 27—34 S., Decbr. 30, Octbr.-Novbr. 30, Nov.-Decbr. 30.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geymel, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.